

B2326E

Lesbischwules Magazin für Nordbayern

Mai 2001

Nr. 178

Schlafen Essen Always Horny

Johan Paulik

i n N ü r n b e r g

N S P
www.n-s-p.de



MayGay!
Chorkonzert der Trällerpfeifen Nürnberg
und der Rosa Kehlichen Heidelberg



1. Mai 2001

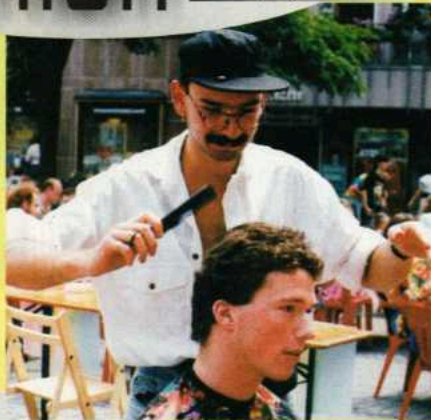
Moderation
Diva Ellen Lang

ie Nürnberg

SZEN HIGHLIGHTS



Gut lachen hatte er. **Jürgen Wolff**, Coverboy unserer letzten Ausgabe, präsentierte in der Tafelhalle im Rahmen seines 60. Geburtstages eine unterhaltsame Fotoausstellung prominenter Nürnberger MitbürgerInnen.



"Hair for Care"
- Haare lassen zugunsten der Aids-Hilfe - eine gelungene Aktion in der Erlanger Fußgängerzone. Näheres auf Seite 12!



Die Tante empfahl's, die Massen strömten. **Johan Paulik**, 26-jähriger Pornostar des kalifornischen Labels BelAmi gab sich am 7. April im Nürnberger **New Man** ein Stelldichein mit Autogrammstunde. Viele nutzten die Gelegenheit, sich den gerade erworbenen Hochglanzbildband vom Star persönlich signieren zu lassen, ein Interview findet ihr in dieser Ausgabe.

"Ein Käfig voller Narren" - engagiert inszeniert von der Bühne "Erholung 27" im Schlachthof (Bericht auf Seite 13)



"Night & Gay" hieß es am 7. April erstmals im VipeRoom. Oli Schneider (links) versprach **"leck er es zum Vernaschen"** - siehe auch Bericht auf Seite 12 dieser NSP.



PRIVATE ROOM
Party for Gays & Lesbians

paisleypark
by bunge & kuckuk

Freitag, 25.05. 22:00 Uhr
Drag-Queens Free Entry!

Happy House
DJ Uwe Bell

Desi, Brückenstraße
28.4. + 30.6. + 25.8. 2001
22 Uhr

Foto: Peter "Blühmer" Kuckuk

**Gay & Lesbian
D.I.S.C.O**

Nürnberger Str. 15 91052 Erlangen · Fon 09131978327

rosa
web
world

GAY
MENUE

Liebe LeserInnen,

Auch in diesem Heft beschäftigen sich mehrere Beiträge mit dem Lebenspartnerschaftsgesetz, dessen vom Bundestag beschlossener Teil ja nun zum 1. August in Kraft treten sollte. Inzwischen mehren sich jedoch die Anzeichen, dass dem eine einstweilige Anordnung des Bundesverfassungsgerichts - unter anderem auf Antrag der bayrischen Staatsregierung - zuvorkommen wird.

Ein Grund mehr, der Öffentlichkeit beim CSD-Strassenfest in Nürnberg deutlich zu machen, dass Schwule und Lesben nicht nur ein bombastisches Fest feiern können, sondern auch selbstbewusst ihre Rechte einfordern. Bitte beachtet daher besonders den Artikel zum Stand der Vorbereitungen und den dazugehörigen Aufruf zur aktiven Mitarbeit am Strassenfest auf Seite 23. Finanziell könnt ihr den Nürnberger CSD in diesem Monat gleich zweifach unterstützen: Durch den Besuch der Benefiz-Dance-Night am 19. Mai im Twilight - oder am 1. Juni, bei einem Benefiz-Auftritt von Martin Rassau im Cafe Confetti. Daher wünschen wir gerade nach dem mißglückten Benefiz-Fasching - diesen beiden Veranstaltungen ein volles Haus und viel Erfolg.

Musikalisch wird der Mai, wie schon in der letzten Ausgabe angekündigt, von einem Chorkonzert eröffnet. Unter dem Motto "MayGay - Hilfe der Frühling kommt!" drängt es die Trällerpfeifen am 1. Mai auf die Bühne der Tafelhalle. Ob Männerchor-Klassiker oder Schlager, die 8 Jungs beschäftigen sich dieses Mal mit Themen, die den schwulen Mann im Frühjahr 2001 bewegen: Hormonstau und Homoche, Fernweh und Männerphantasien und natürlich Liebesfrust und Liebeslust. Ihr Herz haben die Nürnberger Sänger aber sowieso schon an die Heidelberger Rosa Kehlchen verloren und freuen sich, daß die 20 Jungs wieder in Nürnberg zu Gast sind. "Mit deutscher Zunge" präsentieren diese sich diesmal "dialektisch". Frei nach dem Motto "Servus, Grüetzi und Hallo!" bringen sie Homophiles und Homophobes auf die Bühne. In bewährt-ironischer Art interpretieren die Jungs aus der Kurpfalz diesmal vor allem durch die "Comedian Harmonists" bekannt gewordene Stücke, jedoch überwiegend in eigenen Arrangements und mit neuen satirischen Texten. Natürlich kommt auch dieses Mal nicht nur Musik auf die Bühne! Mit "spitzer Zunge" wird Diva Ellen Lang, durch den Abend

führen und Euch helfen, bei all den Männern nicht den Überblick zu verlieren. Beginn ist um 20.00 Uhr. Karten gibt es ab sofort an allen bekannten Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse.

Und noch eine Bitte in eigener Sache: Unser kleines "Distributions-team" braucht Verstärkung. Konkret: Wir suchen Menschen, die bereit sind, jeweils am letzten Freitag im Monat abends die NSP in der Nürnberger Szene auszufahren. Benötigt werden dafür gut 2 Stunden eurer kostbaren Freizeit, möglichst auch ein eigenes Auto. Dafür bekommt ihr innerhalb weniger Stunden einen kompletten Überblick über die Szene. Interessenten wenden sich bitte an Peter Kuckuk (0171/695 83 78).

Unsere Titelfoto entstand beim Interview mit Johan Paulik, das ihr auf Seite 6 dieser NSP findet. Bevor wir deswegen mit Leserbriefen bombardiert werden, gestehen wir lieber gleich selbst, dass er auf dem Originalfoto keinen Flyer von "MayGay" in Händen hielt - im Original hält er die April-NSP in Händen.

Die Redaktion

Herausgeber & Verlag: Schwul-lesbischer Kultur- und Medienverein, Redaktionsadresse: Gugelstr. 92, 90459 Nürnberg • Fon 0911/42 34 57-11 (AB) • Fax 0911/42 34 57-21 • e-mail: redaktion@n-s-p.de • **Vi.S.d.P.:** Michael Glas • **Anzeigenpreisliste** Nr.11 • **Auflage:** 4900 • **Vertriebskennzeichen:** B2326E • **Einzelverkaufspreis** DM 1,- • **Abonnement** DM 20 für 1 Jahr, für Fliederlich-Mitglieder kostenlos • **Filmbelichtung & Druck:** Druckerei Rumpel, Lamprechtstraße 6, 90478 Nürnberg, Tel 0911/462570 • **Internet:** http://www.n-s-p.de • **Erscheinungsweise:** monatlich • **Vertrieb:** Abo, Buchhandel & Kneipen • **Redaktionsschluss und -treff:** Sonntag, 13.5.2001, 18 Uhr • **Layout:** Sa/So, 19./20.5. ab 14 Uhr jeweils Gugelstr. 92 • **Mitglieder der Redaktion:** Wolf-Jürgen Abmus • Ulrich Breuling • Bernhard Fumy • Harald Gebauer • Michael Glas • Nicolas Janberg • Benjamin Krieger • Peter Kuckuk/Hanns-Peter Weinberger (Distribution) • Chris Rüb • Siegfried Straßner • Tanja Struss • **Comics:** Ralf König. Wir freuen uns über eingesandte Leserbriefe und Beiträge, behalten uns aber eine Veröffentlichung bzw. sinngemäße Kürzung vor. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der NSP-Redaktion wieder. Nachdruck oder Vervielfältigung auch auszugsweise nur mit Genehmigung der Herausgeberin gestattet. NSP-Einzelversand gegen 1,60 DM in Briefmarken. Gedruckt auf 100% Recycling-Papier.

NSP



Titel Johan Paulik:
Foto: Ulrich Breuling

- 02** sceneHIGHLIGHTS I
- 04** Fliederlich-News
- 06** Johan Paulik
- 09** Online-Angebote
- 10** Motzarella
- 12** sceneHIGHLIGHTS II
- 14** Anwalts Schatzi
- 15** Ende eines Mythos?
- 16** Bundes-Elterntreffen
- 28** Termine & Events
- 21** Rat & Tat in Nordbayern
- 22** VHG Bayreuth
- 23** Cartoon/CSD
- 24** Leserbriefe
- 26** Die Literarische
- 27** Max-Spohr-Preis
- 28** Sag's der Tante
- 30** Stammtisch Erlangen
- 31** Knapp & Knackig
- 34** Kleinanzeigen

Die Juni-Ausgabe erscheint am 1. Juni.

Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 13. Mai.

Fliederlich News

Acts & Facts aus dem Schwulesbischen Zentrum



Fliederlich e.V.

Schwulesbisches Zentrum
Gugelstraße 92
90459 Nürnberg

Tram 8, Schuckertstr.
Fon 0911/423457-0
Fax 0911/423457-20

eMail verein@fliederlich.de
<http://fliederlich.de>

BÜROZEITEN

Di 10-13 Uhr
Do 13-16 Uhr

VEREINSPLENUM

Dienstag 8.5. um 20 Uhr

VORSTANDSSITZUNG

Termin bitte im Büro erfragen

ROSA HILFE

Info- und Beratungstelefon
von Schwulen für Schwule
jeden Mittwoch 19-21 Uhr;
Tel.: 0911/19446 & Persönlich

LILA HILFE

Lesbenberatung
derzeit keine festen
Beratungszeiten -
im Notfall bitte mittwochs zwi-
schen 18 und 20 Uhr im Büro
anrufen oder per email an
lila.hilfe@fliederlich.de

ELTERNTELEFON

Elternberatung
Sa 12.5. 15-17 Uhr
Tel.: 0911/423457-15

ELTERN- GESPRÄCHSGRUPPE

Sa 12.5. ab 15 Uhr

JUGENDTREFF GANYMED

jeden Mo ab 19 Uhr
Themenabend: 14. + 28.4.
offenes Café schwul: 21.5.
offenes Café gemischt: 7.5.

ELTERN-KIND-GRUPPE

Kontakt übers Büro

GRUPPE SCHWULE & BISEXUELLE MÄNNER

Do 3.5. + 17.5. ab 19.30 Uhr

GELESCH

Gehörlose Lesben & Schwule
Fr. 4.5. 19 Uhr im Café Fatal
Sa 19.5. 15 Uhr im Confetti

FLIEDERLICH- BIBLIOTHEK

jeden Sonntag 16-18 Uhr

PROGRAMMGRUPPE

Kontakt bitte im Büro erfragen

NSP

Versand: Mi 30.5. 17.00 Uhr
Ausfahrt: Fr 1.6. ca.19.30 Uhr



Christine Stahl, Fraktionsvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen, erläutert die Kampagne "Vielfalt bereichert alle"



Die multikulturelle Tanzgruppe eines Jugendzentrums bot Streetdance.

"Vielfalt bereichert alle"

Unter diesem Motto lud die Landtagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen zu einer Veranstaltung ins Gewerkschaftshaus. Christine Stahl stellte beispielhaft Gruppen, Firmen und Initiativen vor, die sich um ein Miteinander von Deutschen und ausländischen Mitbürgern bemühen. Eingeladen waren auch VertreterInnen des Vorstands und der Elterngruppe von Fliederlich e.V.

Last-Minute: Coming-Out-Gruppe

Am 25. April war das erste Treffen der neuen Coming-out-Gruppe bei Fliederlich. Zum zweiten Abend am Mittwoch, 2. Mai um 19 Uhr besteht letztmals die Gelegenheit, zur Gruppe dazuzustoßen. Kurzentschlossene können spontan vorbeikommen - die nächste Gelegenheit einer Coming-out-Gruppe wird es erst wieder im Herbst geben!

NS-Zeit: Homosexuelle in Nürnberg

Fliederlich will eine Dokumentation zu diesem Thema erstellen und sucht dazu alle Arten von Informationen. Wir bitten vor allem ältere Schwule und Lesben um Hinweise. Kontaktaufnahme über Fliederlich oder Inge Breuling (Tel. 591415). Vielen Dank für eure Mitarbeit!

Inge Breuling

Ganymed ab sofort auch gemischt

Nach zwei intensiven „Lesben-Abenden“ bekommen ab sofort die Café-Abende der schwulen Jugendgruppe Ganymed einmal im Monat auch lesbische „Verstärkung“. An jedem ersten Montag im Monat (im Mai ist es der 7.) sind also auch Junglesben eingeladen, frischen Wind in unsere Jugendgruppe zu bringen. Wir Jungs und natürlich auch unsere Mädels freuen uns auf dich!

ICH WILL MITGLIED IM VEREIN FLIEDERLICH E.V. WERDEN! (mind. 1 Jahr)

Jede Mitgliedschaft enthält ein kostenloses Abo der NSP

Name
Straße
Ort
Telefon <small>(freiwillige Angabe)</small>
Geb.-Datum <small>(freiwillige Angabe)</small>



normaler Beitrag DM 12 pro Monat ermäßigter Beitrag DM 6 pro Monat, mit Bestätigung gehörlos

Der Beitrag wurde auf Konto 39191-854 bei der Postbank Nürnberg, BLZ 760 100 85 (Stichwort "Beitrag") überwiesen.

Der Beitrag soll von meinem Konto abgebucht werden:

Kto.-Nr.	BLZ
Bank	

Einzugsrhythmus jährlich halbjährlich vierteljährlich

Datum	Unterschrift
-------	--------------

Coupon schicken an: Fliederlich • Gugelstr. 92 • 90459 Nürnberg

HuK Ökumenische Arbeitsgruppe Homosexuelle und Kirche



Kontakt und Info über Postfach 34 38, 90016 Nbg.
Telefon: 09181/46 54 20 (Gerhard)
oder 0911/59 42 46 (Volker)

Rosa Hilfe Nürnberg

Helpline

19446

Mittwoch, 19-21 Uhr

Brunch

Das Cafe Confetti lädt am Sonntag, den 13. Mai ab 11 Uhr zum Brunch. Vielleicht ja die Gelegenheit, endlich einmal wieder das schwulesbische Zentrum zu besuchen?!

Plenum am 8. Mai

Das monatliche Vereinsplenum findet im Mai wegen des Feiertags ausnahmsweise am 2. Dienstag im Monat statt, also am 8.5. um 20 Uhr!

20 Jahre Rosa Hilfe

Die Rosa Hilfe feiert heuer ihr 20-jähriges Jubiläum. Dazu wird am 30.6. um 18 Uhr bei Fliederlich ein kleiner Festakt stattfinden. Eingeladen sind hierzu nicht nur PolitikerInnen, VertreterInnen von befreundeten Organisationen, Fliederlich-Mitglieder und die schwulesbische Öffentlichkeit, sondern ganz besonders auch ehemalige Mitarbeiter der Rosa Hilfe. Daher eine Bitte: Sollten LeserInnen ehemalige Rosa Helfer kennen, deren Adressen wir möglicherweise nicht mehr haben, bitte melden! Nähere Informationen zur Jubiläumsfeier dann in der nächsten Ausgabe der NSP.

ICH WILL EIN NSP-ABO FÜR DM 20.- IM JAHR

Name
Straße
Ort
Telefon <small>(freiwillige Angabe)</small>



Der Beitrag wurde auf Konto 100 52 983 bei der Schmidt-Bank Nürnberg, BLZ 760 300 70 (Stichwort "NSP-Abo") überwiesen.

Der Beitrag soll von meinem Konto abgebucht werden:

Kto-Nr.	BLZ
Bank	

Datum	Unterschrift
-------	--------------

Coupon schicken an: NSP-ABO • Gugelstr. 92 • 90459 Nürnberg

goodline-nürnberg

> [jeden 1 & 3 so im monat]

GAYDAY

house grooves mit berry klaus [N1]

06-05-2001
sonntag

ROSAWEBWORLD PRÄSENTIERT
GAYDAY SPECIAL
ZUGUNSTEN DER
AIDS-HILFE NÜRNBERG

HIMMELFAHRT
23-05-2001
mittwoch 22 uhr eintritt 12,-dm
HOUSE & DISCO CLASSICS

A C H T U N G
termin sonntag 20-05-2001 entfällt

m>1
kaiserstr. 1-9 nürnberg



Foto links: Howard Roffman

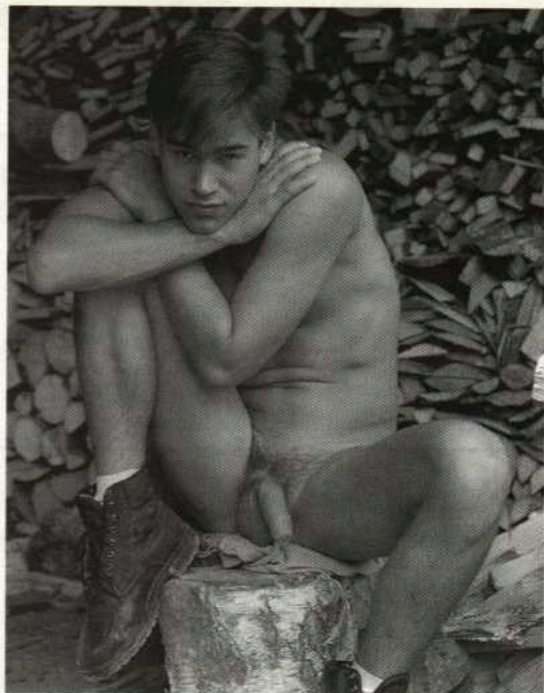


Foto rechts: George Duroy

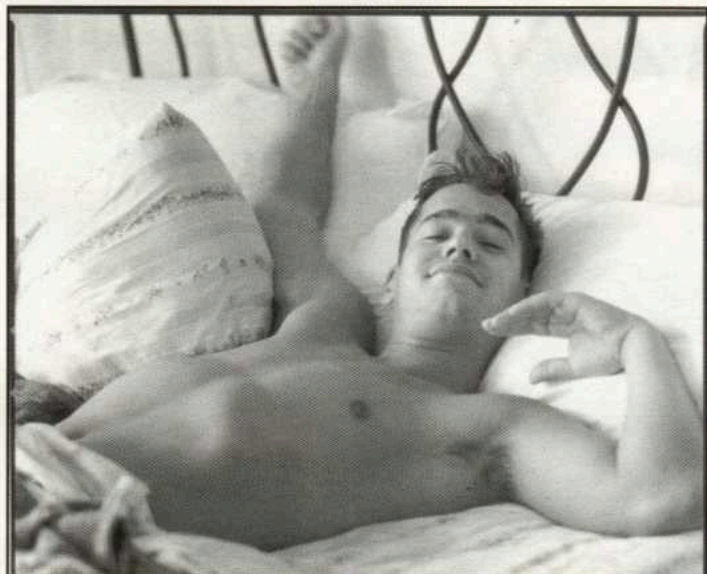
Weiß Deine Mutter, wie Du Dein Geld verdienst?

Es ist Samstag, der 7. April. Trotz der Kälte stehen wir seit einiger Zeit vor dem Newman in der Luitpoldstraße. Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Heute ist schließlich der Besuch von Johan Paulik angesagt. Er kommt anlässlich der Präsentation seiner Hardcore-Pornos von Bel Ami, wie zum Beispiel ‚An American in Prague‘. Sie sind nun endlich auch in Deutschland erhältlich. Trotzdem ist Johan Paulik auch bei uns kein Unbekannter mehr. Die Fotobände von Howard Roffman mit ihm als Model oder der Soft-Porno ‚Chain Reaction‘ sind auch hier schon länger erhältlich. Als dann ein Taxi vor dem New Man hält und zwei Männer aussteigen, erkennen wir Johan dann auch auf den ersten Blick. In Begleitung des Pressesprechers des Bruno Gmünder Verlags betritt er die Räume. Es

ist zwar erst kurz nach sieben, trotzdem sind schon einige Fans anwesend. Sie müssen sich allerdings noch etwas gedulden. Wir konnten der Presseinformation zwar entnehmen, dass Johan im Tierkreiszeichen Fische geboren wurde, 183 cm groß, 74,5 kg schwer ist sowie braune Haare und grüne Augen hat, aber etwas neugieriger auf den Menschen Johan sind wir schon. Daher entführen wir ihn erstmal zum Interview.



Foto unten: Howard Roffman



Hallo Johan, wie geht es Dir?

Hallo, danke der Nachfrage, mir geht es wunderbar, abgesehen davon, dass es ziemlich kalt ist, hier in Nürnberg.

Ist das Dein erster Besuch hier?

Ja. Ich war zwar schon in Deutschland, in Berlin, Köln, München und so weiter, aber es ist mein erster Besuch hier in dieser Stadt.

massenhaft E-Mails über die Homepage von Bel Ami. So viele, dass wir sie nicht mehr einzeln beantworten können, aber jeder bekommt eine automatische Antwort. Ich bin echt überrascht, wie viele Leute sogar Geschenke schicken, Blumen, CDs, Teddys, Liebesbriefe.... Meine Fans und ich, wir mögen uns wirklich.

Wie sieht der typische Johan-Paulik-Fan aus?

Den typischen Fan gibt es nicht. Das geht von den sehr jungen, um die 16 oder 17 Jahre, bis hinauf zu 80 Jahren oder älter. Von Arbeitern bis Ärzten – jedes Alter, jede Gesellschaftsschicht.

Warum gibt es erst jetzt Hardcore-Pornos von Dir in Deutschland?

Ich wollte die Filme zuerst nicht in Europa verkaufen, weil dann auch in meiner Heimat jeder Bescheid gewusst hätte, Freunde, Familie, alle. In Amerika gibt es die Filme schon lange und sie wurden massenhaft illegal nach Europa gebracht – miserable Kopien und höllisch teuer. Ich möchte aber, dass die Fans auch hier gute Filme für faires Geld bekommen.



Wie gefällt es Dir hier?

Ich hatte leider noch überhaupt keine Zeit, mich hier umzusehen, aber ich mag Deutschland, die Leute hier sind schon sehr nett zu mir.

Erkennen Dich Leute draußen auf der Straße?

Ja, ziemlich oft sogar. Ich glaube manchmal selbst nicht, wie viele Leute mich erkennen und ansprechen.

Gab es auch schon negative Erlebnisse mit Fans?

Nein, noch nie. Ich bekomme

Weiß deine Mutter wie du dein Geld verdienst?

Sie weiß Bescheid, aber sie ist nicht glücklich darüber. Schwul zu sein ist hier in Deutschland etwas ganz anderes als in meiner Heimat. In der Slowakei sind die Leute viel weniger liberal, nur wenige Leute trauen sich, sich zu outen. Aber die Situation bessert sich zum Glück.

Sex vor der Kamera, ist das für Dich Spaß oder harte Arbeit?

Ganz am Anfang war es hart, weil ich einfach nicht daran gewöhnt war, es vor der Kamera zu tun. Aber mittlerweile haben wir alle ziemlichen Spaß bei den Dreharbeiten, auch wenn es ein bisschen von der Stimmung des Regisseurs abhängt.

Wie schaffst Du es, immer wenn Du es brauchst, einen Ständer zu haben?

Das ist einfach, ich schließe nur die Augen und denke an den Menschen, den ich liebe.

Hast Du im Moment eine Beziehung?

Ich hatte zwei längere Beziehungen, eine für vier, eine für sechs Jahre. Aber im Moment bin ich Single.

Macht es Dir Dein Job schwer eine Beziehung zu finden?

Am Beginn einer Partnerschaft erzähle ich nie etwas von meinem Job. Erst wenn ich das Gefühl habe, dass es gut läuft traue ich mich zu erzählen, was ich arbeite, vorher nicht.

Wie wird man denn Porno-Schauspieler?

Ich war ursprünglich hauptberuflich Tänzer. Wir nahmen damals an Wettbewerben kreuz und quer durch Europa teil. Ein Stadtmagazin hat darüber mit vielen Fotos berichtet. Der Fotograf George Duroy hatte die Bilder gesehen, nach der Gruppe gesucht, in der ich tanzte, und mir angeboten einige Bilder zu machen. Das war mein erster Kontakt zu Bel Ami.

Wird man reich mit diesem Job?

Nicht direkt, kommt auf die Firma an, für die man arbeitet. Bei Bel Ami werde ich sehr fair bezahlt, es reicht für meine 3-Zimmer-Wohnung, mein Auto und meine Hobbys. Ich genieße ein schönes Leben. Manche Leute glauben vielleicht, ich hätte drei Villen, zehn Autos und so, aber das ist nur ein Märchen.

Was wolltest Du als Kind werden?

Eigentlich hat jedes Kind einen Traumjob, nur ich hatte keinen. Ich habe schon immer gerne gelebt – ohne groß an die Zukunft zu denken.

Was für eine Rolle spielen AIDS und andere Krankheiten?

Oh, das ist wirklich ein sehr ernstes Thema. George Duroy achtet penibel darauf, dass alles was auf dem Set passiert, hundertprozentig safe ist.

Was treibst du in deiner Freizeit?

Ich liebe Motocross mit meiner Yamaha, Snowboarding, Mountainbiking, Inlineskating und ich spiele Eishockey – viel, viel Sport. Und ich habe Max, meinen kleinen Hund. Er ist gerade sechs Monate alt und furchtbar verspielt.

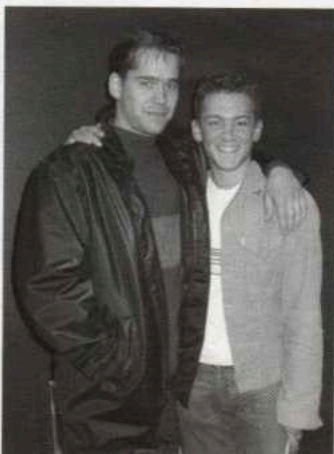
Wie viele Filme mit Johan Paulik wird es noch geben? Was kommt danach?

Ein Projekt steht noch an, „CoverBoys“ mit Lukas Ridgeston und mir in den Hauptrollen. Danach werde ich meine Porno-Karriere beenden, zurzeit lerne ich alles über Post-Production von Filmen bei Bel Ami, Filmschnitt zum Beispiel oder die Bearbeitung des Materials für das Internet. Das werde ich in Zukunft hauptberuflich machen. Außerdem wird im Lauf dieses Jahres mein eigener Johan-Paulik-Dildo in die Läden kommen, den wir auch in „CoverBoys“ kurz zeigen.

Dildos von Porno-Schauspielern, wie Jeff Stryker sind doch viel größer als die Originale. Wie ist das mit deinem?

Ja, ich habe von Dildos gehört, die bis zu 30 Prozent vergrößert sind. Mein eigener wird nur ein bisschen größer sein, vielleicht zehn Prozent.

Interview: Benjamin Krieger und Harald Gebauer. Fotos (nicht gekennzeichnet): Ulrich Breuling.



Die Aids-Hilfe Nürnberg-Erlangen-Fürth e.V. sucht ab sofort

1. Eine/n AssistentIn der Geschäftsführung (30 Wochenstunden)

Aufgaben:

- Büroorganisation, Öffentlichkeits-/Pressearbeit
- Mitarbeit im Fundraising und Kampagnenbetreuung

Sie besitzen:

- Ausgeprägtes Organisationstalent, Erfahrung im Projektmanagement
- Kaufmännische Berufserfahrung, Teamfähigkeit
- Sehr gute EDV-Kenntnisse in Word und Excel, gängige Internetsoftware

2. Eine/n Diplom-SozialpädagogIn (38,5 Wochenstunden)

für das 'Ambulant betreute Einzelwohnen'

Aufgaben:

- sozialrechtliche Beratung zur Sicherung der materiellen Lebensgrundlage
- Psychosoziale Alltags-Begleitung, Vorort-Arbeit
- Einzelfallabrechnung im Rahmen der §§ 39 und 93 BSHG
- Erstellung von Sozialberichten, Statistiken und Projektberichten

Sie besitzen:

- Erfahrung in der Beratung zu sozialrechtlichen Angelegenheiten
- Erfahrung im Umgang mit süchtigen Menschen
- Akzeptanz verschiedenster Lebensweisen und Kulturen

3. Zwei MitarbeiterInnen für Telefondienst und Service-Point (auf 630,- DM-Basis)


Aufgaben:

- Telefondienst/-vermittlung, Empfangstätigkeiten
- Unterstützende Bürotätigkeiten

Sie besitzen:

- Sympathische Stimme, freundliches Auftreten, Erfahrung in Büroorganisation

Wir bieten einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz in einem motivierten Team. Die Bewerbung von HIV-Positiven Menschen und Menschen mit Behinderung ist ausdrücklich erwünscht. Bewerbungsunterlagen bitte an die Aids-Hilfe Nürnberg-Erlangen-Fürth e.V., Geschäftsführer Thomas Villmow, Bahnhofstr. 13-15, 90402 Nürnberg.



Daran hängt
ein Mensch.

Geh gut
mit ihm um!

kegel-granix.de · foto: martin e. kautter

www.aidshilfe.de



Deutsche
AIDS-Hilfe e.V.

Neue Online-Angebote für Nürnberg und Nordbayern

nuernberg.gay-web.de wird interaktiv

Immer mehr Informationen lassen sich aktuell aus dem Internet abfragen. Immer mehr Menschen nutzen das Medium für die verschiedensten Zwecke, und insbesondere Schwule und Lesben haben dessen Chancen und Möglichkeiten zur Kommunikation in ihrer Community erkannt. So hat sich das durchweg kostenlose und nicht-kommerzielle Angebot von nuernberg.gay-web.de im Großraum Nürnberg in den letzten zweieinhalb Jahren zum umfassenden schwulesbischen Internet-Portal entwickelt. Gerade die regionalen Informations- und Kommunikations-Plattformen, die die rund fünfzig im gay-web e.V. Städteverbund (<http://stadt.gay-web.de>) zusammengeschlossenen Redaktionen lokal zusammentragen und bereitstellen, erfreuen sich immer größerer Beliebtheit, nicht zuletzt dank der auch bundesweiten Infoseiten wie

- Beratung online
- Buchtipps
- CSD-Seiten
- Filmarchiv
- Kino-Tipps
- Pressearchive
- Sportvereine
- TV-Tipps u.v.m.

Internet-Portal für Nürnberg

Für den Großraum Nürnberg stehen zahlreiche Infos zur Verfügung, die auch nach den Wünschen der Nutzer laufend ergänzt werden. Wer neugierig ist, wird umfangreiche Infos aus den Vereinen finden, etwa über Fliederlich, NLC, Queerbiker, Rosa Panther, Völklinger Kreis mit ihren Untergruppen, Veranstaltungen u.v.m. sowie weitere Interessengruppen.

NSP und Rosa Piste online

Sicher ist es auch niemandem entgangen, dass die NSP regelmäßig mit nur wenigen Ausnahmen seit 1997 auch online bei nuernberg.gay-web.de (oder direkt: n-s-p.de) nachzulesen ist. Wer nach Szene-Infos sucht (wer, wo, was, wann), der wird ganz bestimmt in der Rosa Piste fündig werden, die in Nürnberg unter dem bundesweit einheitlichen Stichwort "City Guide" zu finden ist.

Platz für alle Gruppen und Vereine

Vereine und Gruppen wie die Aids-Beratung, Fliederfunkt, Gelesch, HAI-Team, HuK, Pegnitzbären, Trällerpfeifen usw., die bislang noch keine Seiten im Internet haben, sind herzlich eingeladen, eigene Webseiten kostenlos auf dem äußerst schnellen und zuverlässigen Server von nuernberg.gay-web.de (steht in Hamburg und wird an 7 Tagen in der Woche professionell betreut) hinzuzufügen und selbst zu verwalten und zu gestalten. Wenn ihr noch keine Erfahrungen mit dem Internet oder dem Erstellen eigener Seiten habt, könnt ihr euch jederzeit an den Webmaster wenden, der ab sofort regelmäßig Workshops anbieten wird, bei dem sich die Gruppenvertreter mit ihren Ideen und Wünschen oder ganz einfach zum Erfahrungsaustausch treffen werden (s.u.).

stadt.gay-web.de nicht nur in Nürnberg

Manche/r hat sicher schon über die vielfältigen Gruppentermine und Angebote aus der gesamten Region gestaunt (und sich gefreut!), die auch in kleineren Orten zu finden sind. Wer im Umkreis von Nürnberg lebt, wird vielleicht überrascht feststellen, dass er sogar vor



stadt.gay-web.de
Wir vernetzen Euch

DIE INTERNET-ADRESSE

FÜR SCHWULE & LESBEN
(NICHT NUR) IN BAYERN

amberg.gay-web.de
bamberg.gay-web.de
coburg.gay-web.de
nuernberg.gay-web.de

muenchen.gay-web.de
passau.gay-web.de
wuerzburg.gay-web.de

der Haustür ein lokales Internet-Angebot vorfindet, etwa mit amberg, bamberg, bayreuth, coburg oder wuerzburg.gay-web.de. Wen schließlich - wie die meisten unter uns - häufig die Reiselust packt, der findet sein Reiseziel in ganz Deutschland und alle Infos dazu mit Sicherheit unter stadt.gay-web.de.

Besserer Kontakt mit Chat, Forum und Visitenkarten

Neben den zentralen Infoseiten wie CityGuide, Gruppen, Medien, Kultur, Termine, Beratung und Service gehört das kommunikative Angebot, etwa die Kleinanzeigen unter dem Stichwort "Kontakte", zu den meist besuchten Seiten. Diese wurden jetzt ganz aktuell um ein neues Angebot erweitert, nämlich den regionalen gay-web Chat für Nordbayern, in dem alle aktuellen Besucher

der Site direkt miteinander in Kontakt treten können. Dazu kommt ein Forum zum Austausch von Gedanken und zur Anregung von Diskussionen, zu denen jede/r seinen Beitrag liefern kann, sowie eine "Visitenkarte", mit der sich jede/r auf einer Art Mini-Homepage selbst als User mit seinen speziellen Hobbys und Interessen - auch mit Foto - selbst kurz vorstellen kann.

Wer jetzt neugierig geworden ist, wer selbst Lust hat, beim Nürnberger Webangebot seine Ideen zu verwirklichen und mitzuarbeiten, wessen Gruppe - auch Fliederlich-Gruppen - schon im Web ist oder jetzt endlich hinein will, der schaut einfach mal rein bei nuernberg.gay-web.de. Oder noch besser: gleich beim gay-web Workshop...

In den kommenden Monaten ist auch wieder ein gay-web Regionaltreffen in Nürnberg geplant zum Erfahrungsaustausch für Interessenten aus anderen fränkischen und bayerischen Städten, die gerne für ihre Stadt auch ein gay-web Angebot aufbauen würden oder schon daran arbeiten. Im Herbst treffen sich dann Aktive von gay-web aus ganz Deutschland in Nürnberg, worüber es demnächst noch mehr zu lesen geben wird.

Wolf-Jürgen Abmus
wolf@nuernberg.gay-web.de

Treffen / Workshop für Interessenten: Freitag, 11. Mai, um 19 Uhr im Fliederlich-Zentrum, Gugelstraße 92 in Nürnberg.

DIE NEUE NR. 1 FÜR GAY.CHAT

WÄHLE 11884 VERLANGE

Komm' in die Gay Sauna!

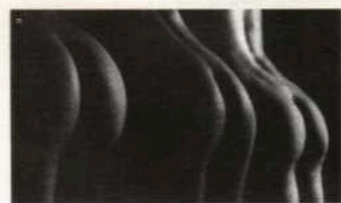
'DIE SAUNA'
Abschwitzgen & Abspritzen!

Heiss und schwitzig

DN 1.82/30 Bek

"Motzerellas Wichsgedanken"

Wenn man den Klischees glauben darf, haben die Schwulen ein Faible für vieles. Für Zarah Leander, für Federboas, rosafarbene Pudel und -Urlaub auf Gran Canaria. Aber das sind ja nur Klischees, gell? Kein Klischee ist dann wohl allerdings, dass viele Schwule furchtbar gerne einer Tätigkeit nachgehen, deren Erwähnung manchen Heteros - je nach Gemütszustand - Schamesröte oder Leichenblässe ins Gesicht treibt. Im medizinischen Jargon Masturbation heißen, in der Umgangssprache einfach nur "wachsen", "runterholen", "rubbeln", "einen abschütteln" etc., gehört die Selbstbefriedigung oder auch (besonders gern und lange von der katholischen Kirche propagiert) "Selbstbefleckung" selbst unter den (Achtung, hier kommt ein Klischee!) sexfixierten Schwulen noch immer zu den Tabu-Themen, über die "Mann" nicht spricht und zwar nicht mal mit der "besten Freundin".



Das führt dann so weit, dass "Mann" sich schon mal vom "Fachmann" beraten lässt. Sowohl schwarz auf weiß als auch in der Hörbuch-Variante gibt es Werke für eine "lustvolle Selbstbefriedigung". Die fällt allerdings dank

der ziemlich geschraubten und technischen Anweisungen eher lustig denn lustvoll aus. Und sollte man dann unverständlicherweise doch nach mehr als einer Stunde des Zuhörens und Ausprobierens dem Orgasmus nahe kommen, sorgt die Ansage, dass der Gesamtprospekt eines bekannten schwulen Buchverlags unter der folgenden Adresse zu erhalten sei, ganz bestimmt nicht für den letzten notwendigen Lustschub.

Christi Himmelfahrt
Mi. 23.05. - So. 27.05.2001

Budapest
290 DM

4-Tages-Fahrt mit
3 Übernachtungen
und Frühstück

INDIVIDUALBUSREISEN

Infos 0911/2 44 94 98
www.indreisen.de

Abfahrt: 20 Uhr
Rückkunft: 23 Uhr
inklusive Insolvenz-
versicherung

Schuld an dem ganzen Frust mit der Lust ist allerdings weder der Buchverlag noch die Stimme, die - in etwa so erotisch wie die von Caroline Reiber - ihre Zuhörer in neue Sphären der Erotik führen soll, sondern viel mehr das Umfeld der Kindheit, wo auch noch heute der Bereich zwischen Nabel und Kniekehlen unbekannt ist als Amerika im 14. Jahrhundert. Nicht weit ist die Zeit, als Kaiserin Maria Theresia Prügelstrafen für "Masturbanten" verhängte, als Kindern noch Keuschheitsgürtel und Aluminiumhandschuhe verpasst wurden, und die Geschichten vom Rückenmarksschwund und der Degenerierung durch die Selbstliebe noch gang und gäbe waren.



Nun gibt es allerdings einige Leute, die entweder nie das Problem der Grauzone zwischen den Beinen hatten oder sich im Laufe der Zeit "freigeschwommen" haben. Dazu gehören z. B. auch Tim und Motzerella, beide ihres Zeichens Vorstände der Coburger Schwulengruppe COLibri. Beim Anhören eines bereits erwähnten - Hörbuches, auch schlicht und ergreifend als "die Wichskassette" titulierte, bereitete die Vorstellung der "genauestens zu befolgenden Anweisungen" eine intensivere "Zwerchfellmassage" als die Versicherung eines manchen Nachrichtensprechers, nicht schwul zu sein. Das Resultat dieser „Witzschkeit ohne Grenzen“ war die Vertiefung in das Thema, was nun aber auch den am schmutzigsten phantasierenden Leser kein schmierig-wissendes Grinsen entlocken sollte, fand diese Vertiefung doch nur in der Theorie statt.



Gerade das World Wide Web bietet eine Menge Material - nicht nur zum, sondern auch übers Wachsen. Schon allein die Vielzahl der „Techniken“ macht einen allerdings etwas Unsicher. Wer wäre denn schon von alleine auf die Idee gekommen, sich im Stile der „umgekehrten Ein-



bahnstraße“ einen runterzuholen, und wer hat schon einmal den „umgedrehten Sackgriff“ oder den „Eichelstoßer“ beim Wachsen ausprobiert? Andererseits sind manche Methoden auch nur bedingt erotisch - so z. B. der „Vulkaniergruß“. Wer will denn schon an Mr. Spock denken, während er sich einen rubbelt? Nicht einmal eingefleischte Trekkies dürften von spitzen Ohren erotisch ange-
turnt werden ...

Systemische Beratung und Therapie für Lesben



Melina Meyer

Systemische Therapeutin
Maxtorgraben 29, 90409 Nürnberg
Tel: 0911 / 393 11 77

Hingegen gibt es auch DIE Variante für alle gläubigen Christen, für den Klerus, sofern es ihm erlaubt ist, Hand an sich zu legen, ja selbst für den Papst, obwohl der ja dank seiner rhythmischen Handbewegungen eigentlich gar nichts zu machen br... Gott, ich werde noch exkommuniziert! Ähm... ja ... - DIE Variante für alle Gläubigen: „Gefaltete Hände“. Übrigens - das weit verbreitete Wort „Onanie“ als Synonym für Selbstbefriedigung ist in diesem Zusammenhang völlig falsch. Onan, eine biblische Figur, fand seinen Spaß nämlich nicht beim Wachsen, sondern im Koitus interruptus. So ein Schlingel!

**GAY
SEX**

Deutschlands
geilste Stöhn-Line

täglich 20,000 Anrufer!

0067-78 06 55

Wieder da! Live
ultra **SEX** Party

0067-78 06 71

Pfingsten
Fr. 01.06. - Mo. 04.06.2001

Paris
250 DM

3-Tages-Fahrt mit
2 Übernachtungen
und Frühstück

INDIVIDUALBUSREISEN

Infos 0911/2 44 94 98
www.indreisen.de

Abfahrt: 20 Uhr
Rückkunft: 23 Uhr
inklusive Insolvenz-
versicherung

Ach ja - es entstand aus Tims und Motzerellas Anstrengungen ein COLIBRI-Themenabend, bei dem u. a. auch ein Fragebogen auszufüllen war. Inwiefern dieser ein repräsentatives Ergebnis liefern konnte, steht in den Sternen. Heraus kam jedenfalls, dass der Durchschnitts-Colibri mit 12,35 Jahren die Lust an der Selbstliebe entdeckte, die relative Mehrheit sich ein- bis dreimal in der Woche schön ist und auf die Frage, ob man denn Wichsen für psychisch bedenklich hielte, zwei Anwesende meinten: „Ja ich bin als Wichser psychisch krank und möchte den AW (Anonyme Wichser) beitreten!“ Beitrittsformulare lagen übrigens - entgegen böser Zungen - keine aus.



Übrigens entdeckte Motzerella bei ihren Exkursionen ins Land der Masturbation wieder eine Verbindung zu den schwulen Klischees. So fragt sie sich, ob Zarah Leander vielleicht eine frühe Wichsbewegte, eine Alice Schwarzer des 1-Personen-Sex, eine Soufragette der Masturbation war. Die sang nämlich schon 1936 in dem Lied „Der Wind hat mir ein Lied erzählt“ in einem fort „Kooooooooooooooooooooommmmm! Kooooooooooooooooooooommmmm!“ Na, dann tun wir ihr halt den Gefallen ... Oh - und wer sich wie Motzerella ins Thema vertiefen möchte, der klicke sich doch mal auf <http://www.gayserver.de/onanie.html>.



(Der Beitrag entstand nach einem entsprechenden Themenabend bei Colibri und wurde uns von der Coburger Schwulengruppe zur Verfügung gestellt)

N

O

X

X

ENGELHARDSGASSE 22 - 90402 NÜRNBERG
Nähe Weißer Turm - TEL. 22 51 09

Jeden Mittwoch:
Black and Classic
House Night

Mi - So
21 - 4 UHR

FOR GAYS, LESBIANS & FRIENDS

SZEN HIGHLIGHTS



Schnippeldischnapp

Optimales Hairstyling für 22 Mark und damit auch noch ein gutes Werk getan? „Hair for care“ macht es vor: Bei bombastischem Wetter fanden sich am Sonntag 250 unfrierte Besucher in der Erlangener Torbogenpassage ein, um nach wenigen Minuten zu „Queens und Prinzen“ geschneigelt ins Leben zurückzukehren. Zehn Friseursalons beteiligten sich zwei bis drei Mann hoch an der Aktion unter der Schirmherrschaft von Erlangens OB Siegfried Balleis. Als Reinerlös kamen 4900 Mark zusammen, die der Aids-Hilfe Nürnberg-Erlangen-Fürth e.V. zu Gute kamen. Das nächste „Hair for care“-Freiluft-Massenstyling wird in Nürnberg stattfinden. Am 7. Juni fallen auf dem Platz vor der Lorenzkirche die Locken. Bei Interesse können sich gerne noch flinke Friseure anmelden! (Tel. 0911/230 90 35)



Oben: die Tanzfläche war brechend gefüllt

rechts: DJ Oli am Plattenteller



links: in der Bar im EG

Viper-Room

„Leck er es zum Vernaschen!“ verspricht Olli vom ViperRoom für seine Night&Gay Parties. Jeden ersten Samstag im Monat werfen sich die schwarzen Kacheln des kleinen Keller-Clubs in rosa Fummel und verpassen der schwulen Party-Szene in Nürnberg eine zusätzliche Location. Am Samstag, den 7. April, fiel mit der großen Premieren-Party der Startschuss. Mit der Seventies-Style Bar und der Tanzfläche im Stockwerk darunter waren beide Ebenen ungewohnt gut besucht, und das Publikum angenehm bunt gemischt und auf Party gestimmt. DJ Mr. S. Oliver sorgte für Mucke quer durch viele Richtungen von House bis zu älteren Titeln. Mit dem Termin auf dem Samstagabend macht der ViperRoom erstmals in Nürnberg einer anderen schwulen Disko direkte Konkurrenz. Entsprechend schickte das Twilight seine Jungs auf die Reise, im ViperRoom Gratis-Tickets zu verteilen. Man nimmt die Herausforderung scheinbar ernst. Kein Wunder, bei freundlicher Bedienung, guter Stimmung und nettem Publikum im ViperRoom, dürften nur wenige den Lockrufen des Rivalen gefolgt sein. Und wer in der Nacht niemanden gefunden hat, der hatte wenigstens genug Lollies um daran zu lutschen...

Nächster Viperrom: 5. Mai ab 23:00h. Musik von DJ Barry Klaus himself.

Spenden-Häschen

Wer hoppelt da im Osterhasen-Dress und 1000 knallbunten Eiern durch die Nürnberger Fußgängerzone? Die AXA-Colonia Versicherung hatte für ihre Spendenaktion drei Häschen ins plüschige Dress gesteckt und mit Eiern ausgestattet. So gerüstet erregten sie genug Aufsehen um die „Herz zu Herz“-Aktion zu einem vollen Erfolg zu machen: 1300 Mark Reinerlös, ebenfalls für die Aids-Hilfe.

ROSA PANTHER



SCHWUL-LESBISCHER
SPORTVEREIN

Vereinsadresse:

Rosa Panther e.V., c/o Franz Knopp

Füll 3, 90403 Nürnberg * Tel. 0911/20 37 84 * Fax 0911/945 56 30 * www.n.gay-web.de/panther * rosa.panther.@n.gay-web.de

Tischtennis:

mittwochs 20-22 h
Reutersbrunnerstr. 12
Info: Melanie
0911/53 73 22
0170/18 65 294

Radfahren

Ort & Termin nach Absprache
Info: Jörg 0911/53 57 76

Segeln:

Schnuppersegelkurse
Info: Gabi
0911/94 05 758

Volleyball für Frauen

im Aufbau
Info: Isabel
0911/47 99 789

Tanzen

donnerstags 19-21 h
Volksschule, Bartholomäusstr. 16
Info: Jörg
0911/956 98 05

Fußball:

im Aufbau
Info: Norbert
0911 /59 86 788

Inlineskating/Streethockey:

Info: Karin
0911/32 85 98 & 0173/10 62 331

Badminton:

freitags 18 - 20 Uhr
Halle im Frankenstadion
(gegenüber neuem
Eisstadion)
Infos: Gabi
0911/94 05 758

Laufen:

Ort und Termin
nach Absprache.
Info: Martin + Markus
0911/244 94 27

Volleyball:

Training donnerstags
Sporthalle Holzgartenstr. 14
Eingang Forsthoferstraße
Anfänger von 18 - 20 Uhr
Fortgeschrittene von 20 - 22 Uhr
Infos: Franz 0911/20 37 84

Wandern

Ort & Termin
nach Absprache
Info: Bernd
0911/53 57 76

Schwimmen

dienstags 21-22 h
Schwimmhalle
Nbg-Katzwang
Katzwanger Hauptstr. 5
Info: Sabine
0911/46 78 24

Queer

Gottesdienst

nicht nur für Lesben und Schwule

SZEN HIGHLIGHTS

25.3. / 28.4. / 27.5. / 24.6.
letzter Sonntag im Monat

19:00 Heilig-Geist-Kapelle
Hans-Sachs-Platz 2 - Eingang Saal

U-Bahn Lorenzkirche

Queer-Gottesdienst

Es ist Sonntag Abend, kurz nach halb sieben. Den ganzen Tag hat es schon geregnet. Was für ein Pisswetter. Eigentlich ist es an so einem Tag das Beste, im Bett liegen zu bleiben, zu lesen, zu faulenzen und zu schlafen. Nicht aber heute.

Mit Regenschirm bewaffnet (natürlich in Regenbogenfarben, versteht sich!) mache ich mich auf, um ein paar Häuser weiter den angekündigten Queer-Gottesdienst zu besuchen.

18.50 Uhr. Etwas mulmig ist mir schon in der Magengegend. Natürlich kenne ich (noch) niemanden. Möglichst unauffällig versuche ich mich an den paar Menschen, die sich am Eingang des Heilig-Geist-Spitals getroffen haben, vorbeizuschmuggeln. In der Kapelle habe ich freie Auswahl und setze mich an den Rand in die 4. Reihe. Meditative Klaviermusik wird aufgelegt. Meine Blicke wandern in der Kapelle umher: Ich wusste gar nicht, dass sich in diesem Gebäude eine so schöne Kapelle befindet. Mir gefällt jedenfalls die Atmosphäre, ich beginne, mich allmählich etwas wohler zu fühlen.

19 Uhr. Der Gottesdienst beginnt. Die Kapelle hat sich bis auf ca. 2 Stuhlreihen gefüllt. Das heisst, es dürften ca. 50 Menschen den Weg in dieses "Experiment" - wie Pfarrer Schürger erklärt - gefunden haben. Eine beachtliche Zahl, wie ich meine!

Ein Experiment sei der Gottesdienst deshalb, weil er vorläufig für genau sechs Termine vereinbart ist, und man die Entwicklung sehen wolle, ob in Nürnberg ein solches Angebot überhaupt gewünscht würde. Andernorts gäbe es bereits regen Zulauf auf diese Art Gottesdienste.

Die 5-6 Personen, die das heutige Ereignis vorbereitet hatten, wechseln sich immer wieder ab bei Gebeten, umrahmen musikalisch mit Gitarre und Klavier den Gottesdienst, sind ganz bei der Sache und verstehen es, ihr Publikum mit hineinzunehmen ins Feiern.

Am Ende geht ein Abendmahl durch die Reihen - jeder ist eingeladen, gleich ob hetero-, bi- oder homosexuell. Keine Ausgrenzung, die man als homosexueller Mensch so oft erleben muss in den traditionsverwobenen Großkirchen. Kein Doppelspiel. Keine Maske. Es tut gut, einfach nur ich selbst zu sein.

Im Anschluss an den Gottesdienst lädt das Vorbereitungsteam in das Forum des Heilig-Geist-Spitals zu Getränken und Knabberereien - wer will, kann hier in lockerer Atmosphäre bei Gesprächen und im Austausch mit anderen ausspannen.

Neue Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind jederzeit herzlich willkommen - so Pfarrer Schürger - Kontaktaufnahme oder weitere Informationen erhaltet Ihr bei

Dr. Wolfgang Schürger

Tel./Fax: 0911-5819613

Mobil: 0173-3931727

e-mail: woschue@yahoo.de

Vielleicht sehen wir uns an einem letzten Sonntag der Monate April bis Juni um 19 Uhr in der Kapelle des Heilig-Geist-Spitals?

Karin Bruder



"Ein Käfig voller Narren"



- an diesem Stück haben sich schon viele Bühnen versucht - und manche die Zähne ausgebissen. Der "Bühne Erholung 27" geht es zum Glück anders. Ihnen gelang eine wirklich mitreißende Inszenierung. Die Wandlung der Hauptdarsteller von Nachtclubbesitzern zum treusorgenden Elternpaar zum Wohle des "gemeinsamen" Sohnes zog die Zuschauer bis zum Happy-End in ihren Bann.

Wer die Aufführungen im Schlachthof Fürth versäumt hat, bekommt im Mühlentheater weitere Chancen. Nächste Aufführung am 19.5..

Vicking Club Babel Bar

Kolpinggasse 42
90402 Nürnberg
www.vicking-club.de
Tel 0911 / 22 36 69

So-Do 20-1 Uhr Fr/Sa 21-3 Uhr

Beratungszentrum

Beratungstelefon
09 11-19 4 11

Telefonisch und persönlich

Montag, Dienstag und Donnerstag
15 - 18 Uhr

und Mittwoch
18 - 20 Uhr

Beratung via E-Mail
fragen@aidshilfe-nuernberg.de

Bürozeiten

Telefon 09 11-2 30 90 35,
Fax 2 30 90 345

Montag bis Donnerstag **10 - 15 Uhr**,

Café Lichtblick

Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat
von 14 - 18 Uhr im Café AHA!

Info-Café der AIDS-Hilfe

Für interessierte Ehrenamtliche.
Jeden 1. Montag im Monat ab 19.30 Uhr
im Café AHA!

HepB+C - Gruppe

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat
ab 19 Uhr im Café AHA!

Hepatitis Projekt

Telefon 0911-23 09 03 39
Beratungszeiten sind Dienstag 13 - 15 Uhr
und Donnerstag 16 - 18 Uhr (pers. Termine
nach Vereinbarung) Ansprechpartnerin:
Susanne Nückles
hepatitis@aidshilfe-nuernberg.de

Sozial- und Ernährungsberatung

Beratungstermine bitte telefonisch
vereinbaren.

Telefon 0911-2 30 90 35

Positivengruppe

Einmal wöchentlich. Kontakt über Rainer.
Telefon 0911-2 30 90 35

Betreutes Wohnen (SAM)

Kontakt über Regina und Renate.
Telefon 0911-2 30 90 35

Ambulantes Servicezentrum (ASZ)

Telefon 09 11-2 30 93 30,
Telefax 09 11-2 30 90 345
Versorgung und Betreuung, Koordination
Pflege und ambulante Hilfen, sozialpäd.
Begleitung und Beratung.

<http://www.aidshilfe-nuernberg.de>

AIDS-Hilfe Nürnberg - Erlangen - Fürth e.V.

Bahnhofstr. 13 - 15, 90402 Nürnberg

Café AHA!

Bahnhofstr. 13 - 15, 4. Stock

Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft
BLZ 700 205 00, Konto 789 2000

"Anwalts Schatzi"

Schatzi: Du Liebling?

Liebling: Ja, Schatzi?

Schatzi: Wie ist denn das, wenn wir zusammenziehen?

Liebling: Nicht schon wieder!

Schatzi: Nein, ich meine ernsthaft: gibt's da Probleme?

Liebling: Bei Deiner Vorstellung von Haushaltsführung und -freunden - zwangsläufig ja!

Schatzi: Nein, ich meine wegen Deinem Vermieter und von wegen „homosexuell“!

Liebling: Also nein, pass mal auf:

Grundsätzlich ist nur derjenige wohnungsnutzungsberechtigt, der selbst Mieter, also Mietvertragspartei ist oder im Mietvertrag mit als Nutzungsberechtigt vorgesehen ist. Meinen Mietvertrag habe nur ich als Mieter unterschrieben, daher müsste ich den Vermieter, der seine Wohnung zunächst mir zur Nutzung nur durch eine Person (nämlich mir selbst) vermietet hat, um Erlaubnis bitten, dass Du mit einziehen darfst.

Schatzi: Und wenn er nein sagt, eben weil wir schwul sind?

Liebling: Dann kann ich im Rahmen des § 549 Abs. 2 des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) seine Erlaubnis verlangen, hier sogar nötigenfalls einklagen, wenn ich konkret die Erlaubnis zur Mitnutzung durch Dich als einen bestimmten Untermieter beanspruche, also nicht allgemein untervermieten will - oder ich kann kündigen. Und von wegen schwul oder lesbisch als „besonderes der Untervermietung oder Mitnutzung entgegenstehendes Interesse (Unzumutbarkeit für den Vermieter)“, was einer Erlaubnis durchaus entgegenstehen kann - das gilt hier nicht: Der Bundesgerichtshof (BGH) hat ausgeführt, dass „Der Beschluß in Gemeinschaft mit anderen zu leben, genießt als Teil des allgemeinen Persönlichkeitsrechts den Schutz der Grundrechte (Art. I 1, Art. 2 I GG). So läßt sich etwa eine allgemein gültige Auffassung,

wonach das Zusammenleben unverheirateter Personen gleichen oder verschiedenen Geschlechts zu zweit in einer eheähnlichen Gemeinschaft oder zu mehreren in einer Wohngemeinschaft sittlich anstößig sei, heute nicht mehr feststellen“ (BGH, Beschluß v. 03.10.1984 - VII AZ 2/84 (KG)).

Das war bereits 1984 und nach Erlass des Gesetz zur Beendigung der Diskriminierung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften (kurz LPG). Im Februar 2001 ist das sowieso kein Thema mehr, wobei das gerade Gesagte auch dann gilt, wenn wir keine Lebenspartner sind. Für Lebenspartner ist im Mietrecht dann im Übrigen auch noch folgendes geregelt: Wenn die Lebenspartner einen gemeinsamen Hausstand in der Wohnung, die nur einer der beiden angemietet hat - also der Vermieter hat z. B. hier dem Einzug schon längst zugestimmt -, und der eigentliche Mieter stirbt, so kann das Mietverhältnis nach dem Tode des Lebenspartners, der der alleinige Mieter war, von dem überlebenden Lebenspartner fortgeführt werden, was bislang schon immer für die verheirateten Heterosexuellen oder den Erben und Familienangehörigen des verstorbenen Mieters galt (so § 569 BGB, neue Fassung ab dem 01.08.2001). Bislang wurde die bisherige Vorschrift des § 569 Abs. 2 BGB, die das Fortführungsrecht des Mietvertrages

für verwitwete Heterosexuelle normiert auch als anwendbar für nichteheliche heterosexuelle Lebensgemeinschaften angesehen, nicht jedoch für gleichgeschlechtliche, was ganz herrschende Meinung ist.

Ob sich dann lesbische und schwule „Nicht-Lebenspartner“ auch auf eine Fortführung des Mietverhältnisses berufen können, bleibt abzuwarten, da vielleicht die Gerichte zukünftig sagen werden, daß diese Gruppe ja nicht mit in das Gesetz aufgenommen wurde, sondern nur ausdrücklich die Lebenspartner. Selbst die Zuweisung der gemeinsamen Wohnung bei Auflösung einer Lebenspartnerschaft, ist gesetzlich geregelt worden, das macht dann das Familiengericht auf Antrag eines der Lebenspartner „nach billigem Ermessen, also unter Berücksichtigung aller Umstände des Einzelfalls, das Gleiche gilt für den gemeinsamen Hausrat (§ 17-19 LPG). Das setzt aber voraus, dass wir zunächst erst einmal die Lebenspartnerschaft begründen müssten, was wie Du weißt (siehe Aprilausgabe 2001 NSP) in Bayern, vielleicht sogar bundesweit, noch problematisch werden könnte.

Schatzi: War des gerade ein Lebenspartnerschafts-Antrag?

Liebling: Ich bin zwar schwul, aber nicht blöd.

Heiko Bierhoff

Das Ende eines Mythos?

Eifrig kolportiert wird von den sobez. Christlich-Sozialen, dass homosexuelle Paare gar nicht in der Lage sind, dauerhafte Beziehungen einzugehen. Ex-Kreisverwalter Uhl aus München sagt das, Schwulen-Hasser Geis sagt das, fast die ganze CSU sagt das.

von Ralph Hoffmann

Das sind wir ja schon gewohnt, dass aus dieser Ecke auch mit falschen Aussagen propagandistisch gearbeitet wird, um eigenen Unwahrheiten wahr erscheinen zu lassen. Zuletzt verwechselte Stoiber den Aschermittwoch mit dem 1. April und unterstellte homosexuellen Paaren den staatlich geschützten, gemischten Dreier - die Tante der letzten Ausgabe bemerkte das. Und jetzt ist es wieder ans Tageslicht gekommen: Die CSU irrt total.

Die zwei Psychologen John Gottman von der University of Washington und Robert Levenson von der University of California at Berkeley untersuchten im Zeitraum von 12 Jahren 40 homosexuelle und 40 Hetero Paare. Und siehe da: Während die homosexuellen Partnerschaften zu 80% diesen



Angela Merkel mit Ehemann
In zweiter Ehe verheiratet,
keine Kinder

Andreas Kladnitsch und Sylvia Gohl
Seit 20 Jahren ein Paar,
vier Kinder

Zeitraum durchhielten, hielten nur 60% der Heteropaare durch. Neu ist an dieser Studie die wissenschaftliche Begleitung von beiden Paarungsarten - heterosexuell und homosexuell. Hatte man bisher nur schwule Paare beobachtet und deren eigenen Wahrnehmungen als Basis der Forschung genommen, wurden diesmal Heteros in eine Vergleichsgruppe gesteckt. Im Vergleich zwischen den gleich- und den getrenntgeschlechtlichen Paarungen zeigte sich, dass die 20 Lesben- und 20 Schwulenpaare ihre Konflikte mit mehr Beteiligung und mehr Humor austragen. Die homosexuellen Paare nehmen gegenseitige Kritik positiver auf und schauten nach Partnerschaftskrach positiv nach vorne. Der Psychologe

John Gottmann begründet dieses Verhalten wie folgt: "Wenn es zu Gefühlsausbrüchen kommt, lösen die homosexuellen Paare diese wohl mit einem unterschiedlicheren Repertoire an Grundsätzen als Hetero-Paare. Heterosexuelle Paare könnten eine ganze Menge von den schwulen und lesbischen Paaren lernen." Es liegt aber auch daran, dass bei den Hetero-Paaren der Ehemann sich gern als Ober-Gockel aufführt und seine Macht beweisen muss: "Zwischen Mann und Frau besteht das Hauptproblem darin, mit dem männlichen Führungsanspruch umzugehen." Allerdings gibt Gottmann auch zu, dass eine Studie an insgesamt 80 Paaren nicht sehr repräsentativ ist. Jedoch sind die stereotypen Aussagen von

konservativen Politikerinnen und Politikern, Homosexuelle neigen ständig zur Promiskuität und können sich nicht dauerhaft binden, nicht aufrecht zu erhalten. Um hier repräsentativere Ergebnisse zu bekommen will man nun diese Untersuchung ausdehnen und sucht deshalb in San Francisco nach einer größeren Anzahl von homosexuellen Paaren. Zur gleichen Zeit und mit gleichen Paarungsbedingungen werden Hetero-Paare gesucht, die dann als Vergleichsgruppe dienen. Die Argumente der christlich-sozialen Führungs-Bayern bröckeln.

Die eingetragene Lebenspartnerschaft nimmt der Ehe nichts weg, sondern gibt ihr vielleicht neue Impulse und fördert sie. Wollen Geis, Stoiber & Konsorten vielleicht genau das verhindern? Wollen sie die Anzahl der Eheschließungen sogar verringern, damit dem Staatssäckel über die höhere Steuerklasse mehr Geld zufließt? Oder wollen sie nur die männliche Dominanz in den Heterobeziehungen retten? Es darf munter spekuliert werden. Nur auf die Meinung der bayerischen Moralapostel darf gestrichelt werden.

discount travel

Last Minute
Reisen

Hier spart, wer fliegt.

Sonder-
angebote

Terminal West • Counter EG 135 + 136 • Flughafenstraße 100 • 90411 Nürnberg

Sonder-
angebote

Tel. 0911 / 937 20 71
Fax 0911 / 937 20 72

Billigflüge

Thierschstraße 3
80538 München
Tel. 089/23 18 07 78

Georgenstraße 56
80799 München
Tel. 089/27 82 82 27

Flughafen München II
80356 München
Tel. 089/97 59 94 44

e-mail: dt-muc-georgenstr@startpartner.net

TUI GROUP

Impressionen
aus der Podiumsdiskussion
anlässlich des
Bundeselterntreffens am
Samstag, 10.3.01:

Hanna Wolf, MdB/SPD:
"Wenn im Bundestag nur
Frauen darüber abgestimmt
hätten, dann wäre das
LPartG komplett durch".
Man ist jetzt dran, das Ge-
setz bevölkerungsmehrheits-
fähig zu machen. Das
BVerfG sagt, dass ein Ge-
setz nicht hinter die Le-
bensrealität zurückbleiben
darf."

**Bernhard Weinschütz, Abge-
ordneter von B'90/Die Grü-
nen im Berliner Abgeordne-
tenhaus:**

LPartG ist ein historischer
Durchbruch, auch in Hin-
sicht auf Vorgaben seitens
der EU bzw. des EuGH.
Die Regelung des Adop-
tionsrechts ist noch offen.
"Der Kampf muss weiterge-
hen". 64,7% der Bevölke-
rung stimmen lt. einer aktu-
ellen Umfrage (keine
Ahnung, von wem) dem
LPartG zu.

Ilse Falk, MdB/CDU:
Das Konservative, "Bewah-
rende" verstellt manchmal
den Blick auf das Vernünftige
und grenzt aus. Die
CDU lernt gerade, über das
Thema "Homosexualität" zu
reden. Sie verweist auf ihre
Rede "Zwischentöne" zu
diesem Thema und der in
der Union erstarkenden
LSU. Sie plädiert für
schrittweise Forderungen,
um die Partei nicht zu über-
fordern. Ein Blick in die
Zukunft: Die B-Länder tref-
fen sich gerade, um sich ge-
gen das LPartG zu formie-
ren; Geis spielt hier eine
entscheidende Rolle. "Im
Augenblick wird innerhalb
der Unionsfraktion unter
der Hand gezählt, eine Ver-
fassungsklage zu unter-
schreiben. Man ist aber da-
mit zufrieden, wenn Bayern,
Sachsen und Thüringen hier
klagen." 22 Mitglieder der
Unionsfraktion müssen nicht
unterschreiben, damit 33%
der Bundestagsabgeordneten
zusammenkommen, um eine
Klage beim BVerfG verbind-
lich einzubringen.

Bundeselterntreffen

**"Homosexualität mit dem Kopf und dem Herzen
verstehen" lautete das Thema des
Bundeselterntreffens in Berlin, das vom BEFAH
(Bundesverband der Eltern, Freunde und Angehörigen
Homosexueller) organisiert und vom
Bundesministerium für Familie nahezu vollständig
finanziert wurde.**

Ein „Beobachter“ des Mi-
nisteriums verfolgte sehr
aufmerksam die gesamte
Tagung und zeigte sich sehr be-
eindruckt vom engagierten Ein-
satz der Organisatoren und der
teilnehmenden Eltern, so dass
wir mit weiterer Unterstützung
unseres Einsatzes für die Ak-
zeptanz unserer lesbischen und
schwulen Kinder rechnen kön-
nen, indem vor allem die Ar-
beit von BEFAH gefördert
wird.

von Inge Breuling

Das dichte Programm begann
am Freitagnachmittag mit der
Begrüßung durch die BE-
FAH-Vorsitzende, Sigrid Pusch,
einem fast schon als Zumutung
zu bezeichnenden verlesenen
Grußwort des Regierenden
Bürgermeisters Eberhard Diep-
gen und einer sehr einfühlsa-
men, sachlich fundierten Eröff-
nungsrede der Bundesfamilien-
ministerin Dr. Christine
Bergmann.

Drei parallel laufende Ge-

sprächskreise machten die
Wahl schwer:

Der GK1 ging der Frage nach,
was Schule, Jugendarbeit und
Familienhilfe zur Verbesserung
der Lebensbedingungen homo-
sexueller Jugendlicher beitra-
gen können. Es wurde festge-
stellt, dass nicht zuletzt durch
die Art der Diskussion um das
Lebenspartnerschaftsgesetz
auch viele negative Stimmun-
gen gegenüber Homosexuellen
hochkommen und es insgesamt
noch immer sehr schwierig für
Jugendliche ist, ihr Com-
ing-Out zu haben, sei es für
sich selbst, in der Familie, im
Freundes- und Bekanntenkreis
und erst recht in der Öffent-
lichkeit. Die hohe Selbstmord-
rate dieser Personengruppe
(vier Mal so viele wie in der
gesamten Altersgruppe) erfor-
dert, dass Eltern und alle in
der Arbeit mit Jugendlichen
Tätigen besser informiert wer-
den und informieren und sich
schützend und stützend an die
Seite homosexueller junger
Menschen stellen.

Der GK2 befasste sich mit An-
fragen an die christliche Tradi-
tion der Kirche. Pröpstin Heide
Emse überraschte die Teilneh-
menden durch ihre unkonven-
tionelle, doch sehr ernsthafte
Annäherung an dieses Thema.
Der GK3 unter der Leitung
von Pastor Klaus Brinker erör-
terte die Frage „Warum enga-
giere ich mich für mein homo-
sexuelles Kind?“ Es hat
sicherlich nicht nur geographi-
sche Gründe, dass alle Leiter
aus Deutschlands Norden ka-
men, was wohl besonders deut-
lich wird, wenn man den GK1
betrachtet: Christoph Zirkel
und Lela Lähnemann aus Ber-
lin (Leiterin des Referats für
gleichgeschlechtliche Lebes-
weisen bei der Senatsverwal-
tung für Jugend und Familie).

Am Samstag gab es vor der Po-
diumsdiskussion Einblicke in
lesbisches und schwules Leben
in Form von „Lebensbildern“.
Rainer Hoffschmidt (Hannover)
hat sich intensiv mit dem
Schicksal Homosexueller in der



**Wir
rotieren
gerne
für Sie!**



**engagiert
kompetent
freundlich**

Dr. rer. nat.
Alexander Heindl
Fürther Straße 39
90429 Nürnberg
Tel. 0911/26 24 85
Fax 0911/287 99 12

- alle gängigen antiretroviralen Präparate auf Lager -
- spezifische Ernährungsberatung -



Familienministerin Frau Bergmann (links)
mit Sigrig Pusch, Vorsitzende von Befah

NS-Zeit befasst und auf sehr eindringliche Weise erschütternde Zeugnisse vorgelegt. Prof. Dr. Luise Pusch (Hannover) las aus ihrem Buch „Sonja, Melancholie für Fortgeschrittene“, in dem sie eine lesbische sehr komplizierte Beziehung beschreibt. Diesem quasi autobiographischen Buch fügte die Autorin noch viele persönliche Erfahrungen an. „34 Jahre Partnerschaft“ schilderten Klaus Köhn und Wolfgang Reimann aus Wietze in wunderbar ernst-heiterer Form. Man hätte fast glauben können, dass diese Beziehung ein reines Vergnügen (gewesen) ist, wenn man nicht immer wieder die Andeutungen über (vor allem von außen kommende) Schwierigkeiten mit mehr als dem vorgetragenen Gewicht gehört hätte.

EUROFLAG (Families of Lesbians and Gays) soll ein europaweiter Verband von Elterngruppen heißen, der im Entstehen ist und nach dem derzeitigen Stand Mitglieder in England, Italien, Belgien, den Niederlanden, Deutschland und evtl. der Schweiz haben wird. VertreterInnen aus England, Italien und der Schweiz waren anwesend und berichteten über ihre Arbeit.

„Unser Kind fällt aus der Rolle“. Wie oft schon haben wir diese Broschüre der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung weitergegeben! Und nun lernten wir deren Verfasser, Herrn Dr. Dr. Wolfgang Müller kennen, der über die Arbeit dieser Institution im Bereich Homosexualität Auskunft gab.

Karl Lemmen von der DAH Berlin referierte über den derzeitigen Kenntnisstand in Bezug auf AIDS und was Eltern hiervon wissen sollten. Fast alle Teilnehmenden woll-

ten sich die „Überraschung“ am Abend nicht entgehen lassen und so konnten die zwei FRITTOSEN viel verdienten Beifall für ihre kabarettistischen Darbietungen einheimen. Wir Eltern erkannten die meisten Melodien von Schlagern aus „unserer“ Zeit, die zum Teil musikalisch etwas verfremdet waren und natürlich zur Gitarrenbegleitung mit eigenen Texten versehen wurden.

Zweigeteilt verlief der Sonntagvormittag:

1. Der Videofilm „Niemand ist gleich“ stammt aus Italien und ist mit seinen 60 Minuten etwas langatmig geraten. Jugendliche Hetero- und Homosexuelle setzen sich mit dem Thema „Homosexualität“ auseinander. Dabei finden die anfangs sehr ablehnend eingestellten Heteros durch den direkten Kontakt zu einer positiven Haltung. Eine längere Aussprache schloss sich an.
2. Parallel dazu lief die Jahreshauptversammlung von BEFAH. Da keine Neuwahlen anstanden, gab es lediglich den Kassenbericht und einen sehr ausführlichen Tätigkeitsbericht der Vorsitzenden. Der Vorstand wurde entlastet.

Höchst erfreulich an dieser Tagung waren die einzelnen Veranstaltungen, das sehr angenehme Hotel, der Tagungsort (die meisten blieben noch einen Tag oder ein paar Tage als Touristen und besuchten in einer größeren Gruppe am Montag den Reichstag auf Einladung von Ilse Falk) und die Superorganisation. Ein bisschen mehr Zeit für Gespräche am Rande und für „Anfänger“-Eltern hätten wir uns gewünscht. Doch das können wir vielleicht beim nächsten Mal nachholen, auf das wir uns, wie immer, schon sehr freuen.

Ina Lenke, MdB/FDP:

- a) Verfassungsfestigkeit ist nicht gegeben durch Art.6 GG: Das LPartG steht zu nahe an der Ehe.
- b) Die vorgenommene Aufspaltung in einen zustimmungsfreien und -pflichtigen Teil sieht man als bedenklich an.

Christina Schenk/PDS:

Es gibt noch Fragen, was die Kindern und das Sorgerecht betrifft. Es war ein Fehler, ein Sonderrecht für Lesben und Schwule zu schaffen, anstatt ein allgemeines Recht für alle. Dadurch würden lesbische und schwule Paare zwangsläufig getötet, wenn sie diesen Schritt der LPart gehen. Dazu besteht ein Missverhältnis von vielen Pflichten und gleichzeitig wenigen Rechten. Andere Lebenskonzepte werden nicht berücksichtigt = Sondergesetz! In Europa ist nur in Deutschland die Ehe so massiv geschützt.

Dr. Behrens/SPD:

Herr Behrens trat in seiner Eigenschaft als Rechtsexperte der SPD auf. Das LPartG tritt am 1.8.01 in Kraft, wenn das BVerfG nicht einstweilen verfügt. Möglicherweise ist mit einer einstweiligen Anordnung über BY, Sachsen, Thüringen mit folgenden Begründungen zu rechnen:

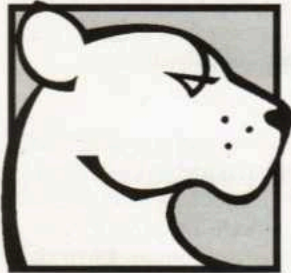
- a) Man spricht von formellen Fehlern in der beschleunigten Behandlung des Gesetzes im Bundestag und Rechtsausschuss. Lt. Herrn Behrens hat diese Argumentation keine Chance.
- b) Die Spaltung wird beanstandet. Herr Behrens: Das war auch unter der alten Regierung üblich und ist auch weiterhin üblich.
- c) Die Institutsgarantie für die Ehe ist das Entscheidende. Unter der Regie von Rupert Scholz (CDU) werden derzeit Traktate ausgearbeitet und veröffentlicht, in denen festgehalten wird, dass das GG die Ehe als exklusives Modell vorschreibt. Hierzu Behrens: Das hat das BVerfG bereits anders formuliert, so dass wohl auch hier keine Gefahr bei der Entscheidungsfindung des BVerfG besteht. In Scholzens Traktaten fehlen dazu auch die entsprechenden „Fußnoten, die das begründen könnten“. Eine feste Bindung ist nur für Heten möglich, nicht aber für Schwule und Lesben, das ist das Entscheidende.

In der anschließenden Diskussion wurde v.a. Ina Lenke/FDP von mir und dann anschließend durch andere Teilnehmer der BEFAH-Tagung ziemlich in die Mangel genommen, da die FDP sich derartig sperrt. Die FDP will einen Gesamtentwurf entwickeln, der alle noch so kleinsten Aspekte der Rechtsgebung berücksichtigt. Man glaubt, dass der FDP-Entwurf hierzu der einzig richtige Weg war und ist. Einwürfe der Eltern und anderer Teilnehmer, dass das dann bis zum St.Nimmerleinstag dauern würde, interessierte Frau Lenke nicht. Meiner Einschätzung nach war die FDP klare Verliererin dieser Diskussion.

Ilse Falk/CDU wurde von einem Vater angegangen mit dem Vorwurf, dass Stoiber/CSU den Tatbestand der Volksverhetzung erfülle und sehr nahe der Demagogik eines Göbbels stehe, angesichts der Aschermittwochsrede in Passau vom 28.2.01. Und dieser Stoiber soll Kanzlerkandidat und womöglich Kanzler werden? (Stoiber sagte zum Thema LPartG in Passau wörtlich u.a.: „Das rot-grüne Gesetz sieht sogar vor, dass beispielsweise ein Mann, der eine homosexuelle Partnerschaft besiegelt, noch zusätzlich eine Frau auf dem Standesamt heiraten kann. Das ist der gemischte flotte Dreier mit dem Segen des Gesetzgebers! In welchem Staat leben wir denn eigentlich?“) Ilse Falk antwortete darauf, dass sie das gleichfalls kritisch sieht und für bedenklich hält.

Ralf Hoffmann

ROSA PANTHER



SCHWUL-LESBISCHER
SPORTVEREIN

28.4.: 10 Jahre Rosa Panther



1.5., 20 Uhr
May Gay mit den Trällerpfeifen (Bild)
und den Rosa Kehlchen



5.5., 20 Uhr
Die Nase der Callas
über und mit Ute Rüppel

Sa 28.4.

10 Jahre Rosa Panther 9.30 h

Volleyball und Badminton
Turnier in der Bertold-Brecht-Gesamtschule,
ab 21 Uhr Party mit Program
und Siegerehrung in
der LUISE.

Bertold-Brecht-Gesamtschule
Luise Nürnberg

Vertigay 21 h

der schwul-lesbische Abend
in Coburg

Vertico im Shiva Coburg

Videoabend 21 h

gezeigt wird "Trick" (USA,
1999, 86 min), danach
bleibt das Wuf uff

WuF-Zentrum Würzburg

Heart to Heart 22 h

Benefizgala zugunsten HIV
& AIDS-Forschung der
Uniklinik Erlangen-Nbg.

Twilight Nürnberg

Gay ,n' lesbian 22 h disco

Disco pur für Schwule, Les
ben und FreundInnen. Bene
fizdisco zugunsten des
schwul-lesbischen Zentrums
von Fliederlich. Mitglieder
von Fliederlich e.V. haben
freien Eintritt (gegen Vorla
ge des Mitgliedsausweises).
Nächster Termin: Samstag,
30. Juni

DESI Nürnberg

So 29.4.

uferlos-Special 14 h

ein Kurs zur effektiven
Selbstverteidigung und
Selbstbehauptung. Referen
tin: Cornelia Seifert. Anmel
dung erforderlich bis 22.4.
unter 0179/224 55 10

Pro Familia Bamberg

Queer Gottesdienst 19 h

Heilig Geist Kapelle Nürnberg

Mo 30.4.

Transen-stammtisch 20 h

zur Walpurgisnacht gibts
diesmal Livemusik von Mi
chael auf der Quetschn.

Bei Muttern Nürnberg

Rosa Tanz in den Mai 22 h

präsentiert von Sergej, Our
Munich, NSP, Plärrer und
AZ. Große Halle: Happy
House mit DJ's Mikki P &
Tomahawk (Cocker-Party,
Berlin) sowie GoGos und
Drags. Salon: 80/90er mit
Djane Dani (Rosa Freitag).
Acts: Modelcasting (Agentur
MA 24 aus München, es
winkt ein Fotoshooting und
ein Agenturvertrag), Piercing
(Tattoo-Studio Roth) und
Hair-Styling.

Z-Bau Nürnberg

May Gay 20 h

Vorbei der Winterschlaf. Der
Frühling drängt zu neuen
Taten und die Trällerpfeifen
drängt es auf die Bühne.
Frühlingsgefühle werden
auch aufkommen, wenn der
Nürnberger Chor seine Lie
der - vom umgetexteten
Männerchorklassiker bis zum
schmachtenden Schlager -
darbietet. Eingeladen haben
die Trällerpfeifen zu diesem
Konzert die Rosa Kehlchen
aus Heidelberg, die mit ihren
20 Jungs sowohl das Ohr als
auch das Auge verwöhnen
werden. Durch den Abend
führt die bezaubernde Diva
Ellen Lang.

Tafelhalle Nürnberg

Mi 2.5.

Hep B & C 19 h Gruppe

Treffen für Betroffene, auch
am Mittwoch, 16.5.

Aids-Hilfe Nürnberg

Coming Out 19 h Gruppe

heute findet der zweite
Abend der Coming Out
Gruppe für Schwule statt. Es
ist die letzte Möglichkeit
noch in die Gruppe einzu
steigen. Die Gruppe wird
von zwei Teamern der Rosa
Hilfe geleitet.

Fliederlich Nürnberg

Podiums-diskussion 20 h

Eingetragene Lebenspartne
rschaft - Den Einen Chance,
den Anderen Ärgernis? Dis
kussion über Toleranz und
Akzeptanz einerseits sowie
Bedenen und Widerstand
andererseits.

Ev. Gemeinde- Weißenburg
haus St. Andreas

Lesbenstamm-tisch 20 h

auch am Mittwoch, 16. Mai
Rainbow Bamberg

Di 1.5.

Ausflug

anstelle des Gruppenabends
fliegen die COLIBRIS gemein
sam mit den HAIE aus Il
menau zu einer Wanderung
auf dem Rennsteig aus, da
nach Schwimmbad in Mas
serberg (Thüringen). Infos
(Zeit und Treffpunkt) per Te
lefon / Internet: Co
burg.gay-web.de

Coburg

Frauen-Cafe 11 h

Jeden Dienstag! Cafe für be
troffene Frauen

Aids-Hilfe Nürnberg

Maitransfer 15 h

Straßenbahnfahrt mit Über
raschungsbuffet

veranstaltet vom Felix-Team
Nürnberg

Jubiläums-show 19.30 h

Sketche, Gags und rasanter
Wortwitz aus 10 Jahren Vol
ker Heissmann und Martin
Rassau. Noch bis Mittwoch
23.5.

Comödie Fürth Fürth

Do 3.5.

Brunch-Cafe 11 h

Jeden Donnerstag Brunch
für infizierte Menschen

Aids-Hilfe Nürnberg

Ansichtssache 20 h

Tanzproduktion des 'Carlos
Cortozzi Tanzprojekt' bei der
Bewegung, Körper und Form
im Vordergrund stehen. Vi
deo- und Diacinblendungen
schaffen einen Rahmen in
dem der Tanz sich entfaltet.
Auch Freitag, 4. Mai

Tafelhalle Nürnberg

Black Box

Vortrag 20 h

Das Rechtsinstitut der einge
tragenen Lebenspartne
rschaft - Entwicklung,
Rechtslage und Konsequen
zen für schwule und lesbi
sche Paare. Informationen
zur aktuellen Situation. Refe
rent Heiko Bierhoff

ProFamilia Nürnberg

Holy Sisters 20 h

France Delon und Lizzy Au
meier mit Seitenstechen und
ihren Therapievor schlägen
für alle Eventualitäten des
Lebens.

Fifty-Fifty Erlangen

Fr 4.5.

Gelesch Stammtisch 19 h

Gehörlose Lesben, Schwule
und hörende Freunde treffen
sich

Cafe Fatal Nürnberg

Frauendisco 22 h

Classic & Charts mit DJ
Dani.

E-Werk Erlangen

Sa 5.5.

Die Nase der Callas 20 h

Musikalisch-biografisches
'Schubladen'-Porträt über
und mit Ute Rüppel. Sie
präsentiert, begleitet von
Bettina Ostermeier eine mu
sikalische Bandbreite vom
Kinderlied bis zur Oper.

Tafelhalle Nürnberg

Kellerparty 21 h

Jeden Donnerstag Brunch
für infizierte Menschen

Aids-Hilfe Nürnberg

Strikter
Dresscode: Leder, Gummi,
Army! Gäste willkommen.
Umkleidemöglichkeit vor
handen. Einlass nur von 21
bis 23 Uhr!

NLC-Keller Nürnberg

Haus mit Regenbogenfahne

GayDisco 22 h

Party für Schwule mit DJ
Elmar in der "Dance-Hall"
des

AKW! Würzburg

Night & Gay 23 h

House and Trance mit DJ
Barry Klaus

Viper Room Nürnberg

Gay Planet 23 h

Die Party für Gays, Lesbians
& Friends mit GoGos,
Show, Stars, Happy House,
Dancefloor, 80/90er and
Soul.

Twilight Nürnberg

So 6.5.

Bikerfrüh-schoppen 11 h

ab 13 h Nachmittagstour des
LC Burgfalken Oberpfalz
e.V. im

Clubheim Falkenhorst

Sulzbach-Rosenberg

Cafe Lichtblick 14 h

Cafe der Positivengruppe

Aids-Hilfe Nürnberg

Gayday 22 h

Abtanzen bei perfektem
Licht & Sound

Mach 1 Nürnberg

Sonntag, 13.5. ab 11



Schwul-lesbischer Brunch

Confetti, Gugelstr. 92, Nürnberg

13.5., 11 Uhr Brunch
Futtern am Muttertag
für Mama, Papa, Tochter und Sohn



19.5., 20 Uhr
Ein Käfig voller Narren
Bühne Erholung



27.5.: AufgeBASSt
Lizzy Aumeier & Tatjana Shapiro

Mo 7.5.

Ausflug 11 h
in die Tropfsteinhöhle nach
Streitberg. Ein Angebot für
infizierte Menschen.
Aids-Hilfe Nürnberg

**Mitglieder-
versammlung 19 h**
der AIDS-Hilfe Nürn-
berg-Erlangen-Fürth
*Nachbarschafts-
haus Gostenhof Nürnberg*

Di 8.5.

**Colibri 19.30 h
spontan**
Anmelde- und Einzahlungs-
schluss COLIBRI-Gruppenwo-
chenende im idyllischen
Dörfchen Bischofrod in
Thüringen vom 1.-4. Juni
2001 (Teilnahmegebühr 3
Nächte inkl. Verpflegung,
ohne Getränke: 150 DM)
Spittelleite 40 Coburg

Do 10.5.

**AK Lesben & 18 h
Schwule in der ÖTV**
Treffen des AK von VERDI
Waldfisch Nürnberg

Info Abend 19.30 h
der Aids-Hilfe. Thema Aktu-
elle Informationen zur
HIV-Therapie. Wirkweise
neuer Medikamente, struktu-
rierte Therapieunterbre-
chung. Referentin: Eva-Ma-
ria Richter (Glaxo-Smith
Kline)
Aids-Hilfe Nürnberg

Positiv leben 19.30 h
Gesprächsabend des uferlos
e.V. mit einem HIV-Infizier-
ten in der
ProFamilia Bamberg

Vortrag 20 h
Träume - die Sprache der
Seele. Ein Überblick über
ganzheitliche Traumarbeit.
Referentin: Petra Frank.
Frauenzentrum Erlangen

Gay Night 21 h
im
Brasil Würzburg

Fr 11.5.

**Gay-web
Workshop 19 h**
für Leute, die an einer Mit-
arbeit interessiert sind, und
Gruppen mit und (noch!)
ohne eigene Website aus
dem Großraum Nürnberg (s.
a. Beitrag im Heft) im
Fliedertich Nürnberg

Männer-Zeit 19.30 h
Stammtisch für schwule und
bisexuelle Männer
Bei Muttern Nürnberg

Rosa Freitag 22 h
Area 1: House & Charts mit
DJ's Carlos & Dani, Area 2:
70er/80er mit DJ's Angie &
Sven, Area 3: Biergarten.
E-Werk Erlangen

Sa 12.5.

**DressCodeNight 21 h
-Special**
"Underwear" Einlass nur für
Männer von 21 - 23 Uhr!
Tagesmitgliedschaft erforder-
lich (nicht für LC WÜ und
WuF-WuHSt e.V. Mitglie-
der). Strikter Dresscode!
(Umkleidemöglichkeit vor-
handen) im
WuF-Zentrum Würzburg

Contact No. 22 23 h
Die ultimative Singleparty
für Gays & Lesbians. Happy
House, Dancefloor, 80/90er
und Soul. Gratisfrühstücks-
buffet ab 3 Uhr.
Twilight Nürnberg

So 13.5.

Ausflugssonntag
von uferlos-young. Das was,
wann und wo wird während
des Planungstreffens am 6.5.
vereinbart und ist telefonisch
unter der Rufnummer
0179/224 55 10 zu erfragen
ProFamilia Bamberg

Brunch 11 h
Brunchen wie bei Mutttern
und das am Muttertag,
selbstverständlich sind auch
Töchter und Söhne zugelas-
sen.
Confetti Nürnberg

Frühstückscafe 11 h
der Aids Beratung Mfr. der
Stadtmission Nürnberg. Ein-
geladen sind alle Hiv-Infiz-
ierten, deren Angehörige
und Freunde.
Fritz-Kelber-Haus Nürnberg

**Videoabend: 19 h
"Fire"**
(Kanada 1996, 104 Min.)
veranstaltet vom Lesbentele-
fon für Lesben und Schwule
(!) im Großbildformat im
WuF-Zentrum Würzburg

Videoabend 20 h
Absolutely Fabulous-Video-
abend, für Fans der engli-
schen Serie. Wer noch Fol-
gen ohne Werbung hat, bitte
bei Markus Tel.: 471 95 77
melden.
Confetti Nürnberg

Mo 14.5.

Info-Cafe 19.30 h
für alle InteressentInnen an
ehrenamtlicher Mitarbeit
Aids-Hilfe Nürnberg

Do 17.5.

Sangeslust
K (ara) O (ke) mit singender
Wirtin und singenden Gäs-
ten.
Felix Nürnberg

**Schwule, 19.30 h
Lesben mit Kinder-
wunsch**
Gesprächsabend des uferlos
e.V. in der
ProFamilia Bamberg

Sa 19.5

Die Blaue Nacht
Heute Abend findet in Nürn-
berg die 2. Blaue Nacht
statt. Zwischen Plärre und
Hauptbahnhof finden diverse
Kulturspektakel statt. Bitte
städtisches Programm be-
achten.
Nürnberg

Gelesch Treff 15 h
Treffen gehörloser Lesben
und Schwuler
Confetti Nürnberg

**Ein Käfig voller 20 h
Narren**
Das berühmte Theaterstück
von Jean Poiret in einer Auf-
führung der „Bühne Erhol-
ung“. Die Welt von Albin
und Georges, sie führen ein
Travestielokal in Saint-Tro-
pez, ist in Ordnung. Bis Ge-
orges Sohn Laurent heiraten
will und sich die Eltern der
Braut ankündigen...
Mühlentheater Kleinseebach

LOVENight 21 h
die schwul-lesbische Single-
und Flirt-Party von uferlos
e.V. (Eintritt: 8,- DM, ufer-
los-Mitglieder kostenfrei) mit
DJ TAZ.
Jazzkeller/Stilbruch Bamberg

Frauen-Disco 22 h
Women only! im
AKW! Würzburg

**Benefiz Dance 23 h
Night**
für Gays, Lesbians &
Friends zugunsten des Pro-
gramms vom CSD-Strassen-
fest im August.
Twilight Nürnberg

Stereo Drama 24 h
im Rahmen der blauen
Nacht verbreiten die DJ-Pio-
niere von Stereo DeLuxe ih-
ren 'modern urban sound'.
Tafelhalle Nürnberg

So 20.5.

Cafe Lichtblick 14 h
Cafe der Positivengruppe
Aids-Hilfe Nürnberg

Mo 21.5.

Bowling 14 h
für HIV-Infizierte und
Freunde. Eine Veranstaltung
der Aids-Hilfe.
Brunswick Bowling Nürnberg

Di 22.5.

Orga Team 17 h
Das vorbereitende Organisa-
tions Team des Straßenfestes
im August trifft sich zur Pla-
nung und freut sich über
hilfbereite Hände.
Na Und Nürnberg

**Lesung 19.30 h
"Seitenwechsel"**
COLIBRI-Themenabend zur
Geschichte eines schwulen
Familienvaters. Bastian
Brisch liest aus seinem Buch
Seitenwechsel.
Spittelleite 40 Coburg

Mi 23.5.

**Gayday-Special 22 h
Himmelfahrt**
zugunsten der Aids-Hilfe
Nürnberg. House & Disco
Classics mit Überras-
chungs-DJ
Mach 1 Nürnberg

Do 24.5.

**Vatertags-
wanderung 10 h**
von uferlos e.V. - Treffpunkt:
ProFamilia Bamberg

**Die Party Events
in Nürnberg & Erlangen:**

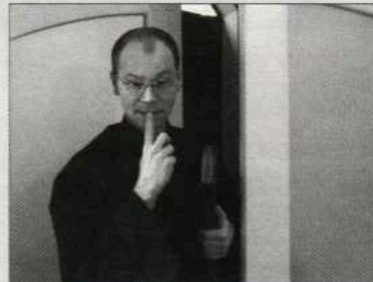
- 28.4.: 10 Jahre Rosa Panter
- 28.4.: Heart to Heart
- 28.4.: gay 'n' lesbian disco
- 30.4.: Rosa Tanz i. d. Mai
- 4.5.: Frauendisco
- 5.5.: Night & Gay
- 6.5.: Gay Day



31.5., 20 Uhr Morphylactic



- 11.5.: Rosa Freitag
- 12.5.: Contact No. 22
- 19.5.: Benefiz Dance Night
- 23.5.: Gay Day Special
- 25.5.: Private Room
- 26.5.: Rosa Hirsch



1.6., 19.30 Uhr
Martin Rassau
Benefiz für das
CSD-Strassenfest
bei Fliederlich

Fr 25.5

**Die Macht 19.30 h
der Gewohnheit**

von Thomas Bernhard, Regie: Oliver Karbus. Zirkusdirektor Caribaldi hat nur noch einen Traum: Die perfekte Aufführung des Schubertschen Forellenquintetts. Mit diesem Anspruch terrorisiert er alle.
Schauspielhaus Nürnberg

Planet Pink 21 h

- Dance-Event für Gays, Lesbians & Friends mit DJ TAU
Jugendzentrum Bamberg

Private Room 22 h

Happy House, für Gays, Lesbians & friends. Am Plattenteller: DJ Uwe Bell. Veranstaltet von Gay Menue und rosawebworld
Paisley Park Erlangen

Sa 26.5.

**The Fall of 19.30 h
the House of Usher**

Premiere. Eine von Edgar Allan Poe berühmtesten Geschichten in eine Inszenierung von Daniela Kurz. Die Tänzer des Ballet Nürnberg und die Sänger des Opernensembles stehen hier erstmals gemeinsam auf der Bühne.
Oper Nürnberg

**Transen-
stammtisch 20 h**

Bei Muttern Nürnberg

Videoabend 21 h

"Makellos"
(USA 1999, 106 Min.) auf Großbildleinwand - nach dem Video, ab ca. 23 Uhr, bleibt des WuF uff! (Gäste willkommen!)
WuF-Zentrum Würzburg

Rosa Hirsch 22 h

House, Happy Floor & Pop mit DJ Michael B6 und Gast-DJ Skip R. Lounge: Easy Listening & Retro von DJ Planet Blue. Go-Gos/Duschperformance.
Hirsch Nürnberg

So 27.5.

**Queer
Gottesdienst 19 h**

Händchen halten mit dem Partner oder der Freundin in der Kirchenbank - auch für Lesben und Schwule jetzt möglich.
Heilig-Geist-Kapelle Nürnberg

AufgeBASSt 20 h

das letzte Jahrtausend. Premiere des neuen Musikkabarett von und mit Lizzy Aumeier am Kontrabass und Tatjana Shapiro am Klavier.
Tafelhalle Nürnberg

VertiGay 21 h

der schwul-lesbische Abend für Gays, Lesbians & Friends
Vertico im Shivas Coburg

Do 31.5.

**Offenes 18.30 h
Planungstreffen**

beim uferlos e.V. in der ProFamilia Bamberg

Vortrag 19.30 h

veranstaltet von der Hepatitis-Gruppe. Thema Aktivierung der Selbstheilungskräfte durch Mistelextrakte und Visualisierungsmethoden.
Aids-Hilfe Nürnberg

Spieleabend 19.30 h

- Eure Ideen sind gefragt beim uferlos e.V. in der ProFamilia Bamberg

Morphylactic 20 h

Modernes Tanztheater von Jeremy Nelson und Luis Lara. Temporeiche Musik und ständig wechselnde Kostüme und Masken prägen dieses Stück. Auch am Freitag, 1. Juni.
Tafelhalle Nürnberg

**Lesben Grill
-Stammtisch 20 h**

Neue Frauen sind herzlich willkommen. Bitte Grillgut und Salate mitbringen.
Frauenzentrum Erlangen

Fr 1.6.

Juni NSP
Heute erscheint die Juni-Ausgabe.

Letzte Meldung:

Die Gelegenheit, gemeinsam mit Oma, Tante und Schwiegermutter das CSD-Strassenfest zu unterstützen!!!

**„WAS WAS DENN IICH!?“
Deftig-freche Leckerbissen
von und mit Martin Rassau
(Comödie Fürth)**

**Benefiz-Vorstellung
zu Gunsten des CSD-Vereins!**

**Freitag, 1.6.2001, 19.30 Uhr
im Cafe Confetti, Gugelstr. 92**

Eintritt: DM 22,- (Karten nur an der Abendkasse)

„Was was denn iich“ denkt sich Martin Rassau, wenn er sein schnelles, loses Mundwerk wieder mal nicht halten kann. Er hangelt sich von Missgeschick zu Missgeschick, selbst die kleinsten Alltäglichkeiten führen für ihn fränkisch frozelnd ins parodistische Fiasko.“

„Er schlüpft in wechselnde Rollen, persifliert und parodiert, und scheut sich auch nicht vor Respektlosigkeiten. Mal ist er spinnert blasiert, dann wieder treudoof spöttisch. Witzige Wortspiele, rasante Szenenfolgen und ein ganzes Bündel Blödsinn wirft er in die Menge.“

„Rassau lässt die Zuschauer Zahnarztbesuche oder Opernaufführungen slapstickhaft durchleben und scheut sich auch nicht vor Seitenhieben gegen Politik, Kirche und Kultur. Ein bisschen Schabernack, ein paar Zoten, Jux und Tollerei - das alles formt sich zusammen zu einem Pfeil von Heiterkeit, der mitten ins Gemüt trifft.“

„Manchmal mag man die Gesprächswendung schon kennen, doch das meiste ist immer wieder neu, unbekannt und äußerst humorvoll. Eine seiner Spezialitäten ist der Kampf als Franke mit der englischen Sprache! Rassaus Versuch, im Ausland fränkische Schmankerln, allen voran sein heißgeliebtes Schäufelra, auf englisch zu bestellen, endet in einem furchtbar-lustigen Kauderwelsch.“

„Und gerade das macht Rassau so liebenswert: Aus Nichts eine Affäre, einen Gag, ja manchmal sogar einen Sketch zu machen! Er spielt mit dem Publikum Katz und Maus, persifliert und parodiert, was das Zeug hält, und scheut sich auch nicht vor Respektlosigkeiten. Menschlich-Allzumenschliches, komische Alltagssituationen und Blödeleien: da kann man Menschen wie du und ich in un-möglichen Situationen besichtigen.“

WAS'n'WO

BAMBERG

uferlos/ProFamilia
Kunigundenruhstr. 24
Jazzkeller Ob.Sandstr. 18
Jugendzentrum
Margarethendamm 12 a
Rainbow ...Inn. Löwenstr. 6

COBURG

ColibriSpittelleite 40
Vertico im Shiva
.....Schnieglinger Straße 264
.....(Nähe Parkhaus Post)

ERLANGEN

FrauenzentrumGerberei 4
E-WerkFuchsenwiese
fifty-fifty
.....Südl. Stadtmauerstr. 1
Paisley Park
.....Nürnberg Str. 15.

FÜRTH

ComödieTheresienstr. 1
StadtheaterKönigstr. 116

NÜRNBERG

Aids Hilfe N/E/FÜ
.....Bahnhofstr. 13-15
Bei MutternJakobstraße.
ConfettiGugelstr. 92
DESIBrückenstraße 23
EntenstallEntengasse
FelixWeißbergergasse 30
FliederlichGugelstr. 92
Fritz-Kelber-Haus
.....Pirckheimerstraße 14-16a
HirschVogelwelterstraße 66

Heiliggeist-Kapelle

.....Hans-Sachs-Platz 2
K 4Königstr. 93
Little Hendersen
.....Frauengasse 10
Mach 1Kaiserstraße
NOXX ..Engelhardsgasse 22
Meistersingerhalle
.....SchultheiBallee
Na UndMarienstraße. 25
NLC-Keller
.....Schnieglinger Straße 264
Oper/Kammerspiele
.....Richard-Wagner-Platz
ProFamilia
.....Auß. Cramer-Klett-Str. 9
SavoyBogenstr. 45
Tafelhalle
.....Äußere Sulzbacher Str. 62
TwilightNimrodstraße 9
Viper RoomKönigstr. 39
.....Eingang: Weikertsäßchen
WalfischJakobstraße
Z-BauFrankenstr. 200

SULZBACH

ROSENBERG
Clubheim Falkenhorst
.....Bergstr. 10

WÜRZBURG

AKW ..Frankfurter Straße 87
BrasilSanderstr.
Sonderbar
.....Bronnbachergasse 1
WuF-Zentrum ..Niggelweg 2



M E N U E

Dance-Happening for
gays, lesbians and friends presents:

Samstag, 09.06.2001

gay menue no.9: sommer-gartenparty

gogos - special dj - grillfeuer - caribbean drinks

Samstag, 04.08.2001

gay menue special

offizielle Abendveranstaltung zum

4. Lesbisch-schwulen Strassenfest 2001

gogos - welcome-drink - 2 dance-areas - special djs

Samstag, 06.10.2001

gay menue no.10: oktoberfest

gogos - special dj - würostchen-schnappen - festbier

Montag, 31.12.2001

gay menue & rosa freitag/hirsch: the final

watch out for flyers

LOCATION: Tullnau Park

Tullnaustr. 26, Nürnberg

Strassenbahnlinie 5 oder Nightliner N3, geg. Wöhrder See

Beginn jeweils 21.00 Uhr

Hallo, liebes NSP-Team,

jener Müll, den ein gewisser Marc aus Bayreuth öffentlich in der NSP über Bayreuth abgeladen hat, möchten wir von der VHG Bayreuth nicht auf uns sitzen lassen.

Dass sich in Bayreuth in den letzten paar Jahren nicht die Welt getan hat, mag ja recht sein - gerade daran haben wir von der VHG aber seit Anfang Dezember gearbeitet. Wir haben unseren "Homogeh'n"-Stammtisch im "Underground" (siehe Anzeigen und Plakate in Bayreuth), wir haben eine Internet-Seite <http://bayreuth.gay-web.de/vhg> und auch unser Rosa Telefon war in den ruhigen Jahren trotzdem fleißig besetzt. Die Mischung zwischen Schwulen und Lesben hat sich auch deutlich verbessert. Auch den Einsatz der schwulen Studentengruppe "Ecce Homo" bei Ihren Partys im Glashaus der Universität möchte ich hier lobend erwähnen, die Du anscheinend entweder ignorierst, oder vielleicht noch nicht einmal bemerkt hast, Marc.

Auch zur ehemaligen Kneipe - "Lila" hieß die übrigens, um Deinem Gedächtnis etwas auf die Sprünge zu helfen - gibt's da einiges zu sagen. Das Lila war wochendends mäßig, Montags - nach dem damals schon vorhandenen VHG-Stammtisch - sogar sehr gut besucht. Aber schon damals gab es die ewigen Kritiker. Da waren angeblich Preise zu hoch und der Service zu schlecht. Irgendwas gab es immer anzuprangern, anstatt sich zu freuen, dass es überhaupt eine schwule Kneipe in Bayreuth gab. Irgendwann war es dann auch soweit, dass das Lila seine Pforten schloss - hohe Preis-Probleme gab es da natürlich nicht mehr. Und heutzutage - wie soll es anders sein - hört man auch Kritik am Underground ...

Tja, manche Typen sind eben im Kritisieren Weltmeister. Aber wir werfen den Ball zurück und fragen: Was tust Du für die Bayreuther Szene? Was war Dein Einsatz bisher, um eine schwule Infrastruktur in Bayreuth aufzubauen? Wieso bietest Du nicht an, bei uns zum Beispiel als Pressesprecher einzusteigen? Generell schlagen wir Schwulen vor, nicht immer zu fragen "Was tut die Szene für mich?" sondern "Was kann ich für die Szene tun?".

Ich sehe für die Bayreuther Szene erst dann eine wirkliche Chance, wenn aufgehört wird, an allen - wenn auch noch so bescheidenen - Anfängen unproduktiv herumzukritisieren ohne selber auch nur den Finger zu rühren. Denn vor allem eines braucht die Bayreuther Szene wirklich nicht: notorische Nörgler, die von zu Hause aus dem Fernsehsessel heraus nur kritisieren und dadurch alle Bemühungen von Bayreuther Schwulen und Lesben in Misskredit bringen.

Heiko, VHG Bayreuth



NIGHT & GAY

Jeden ersten Samstag im Monat

23 - 05 h

Caipirinha Special:
9,50 DM

Königstraße 39 · Nürnberg
(Eingang Weikertsgässchen)

CLUB
VIPE ROOM

www.viperroom.de
www.party.de

BAR



Neues Cartoon:

Es gibt wieder

Schokolade zum Kaffee...



Thomas & Olaf, die "Neuen" vom Cartoon

Kaum ein Gerücht tauchte jahrelang so hartnäckig immer wieder auf in Nürnberg: Das Cartoon bekommt einen neuen Pächter, das Cartoon macht zu, das Cartoon macht sonst was. Diesmal gibt es einen kleinen Unterschied: Das Gerücht stimmt.

von Benjamin Krieger

Udo kehrt seiner Theke den Rücken und seine Thronfolger sind auch schon bekannt: Thomas Späth (36) und Olaf Schulmeister (34). Die beiden sitzen nicht nur gerne an der Theke sondern haben in ihrem Leben auch schon viel Zeit dahinter verbracht, zum Beispiel im Entenstall. Erfahrung ist also vorhanden: „Wir machen das Ganze weil es uns Spaß macht, die Gäste werden das merken“, meint Thomas Späth.

Natürlich hat das Pärchen schon einen Haufen Ideen, die sie im Cartoon gerne verwirklichen würden. Am Stil soll sich nicht viel ändern, aber in den Plänen der beiden steckt viel

frischer Wind. Die Räume sollen heller und an den Wänden viel Platz geschaffen werden um regelmäßig wechselnde Kunstausstellungen zu organisieren. Der Billardtisch im Keller wird zusätzlichen Tischen und einer Sektbar weichen, bedarfsweise für private Parties. Kuchen und Sahneschnitten bleiben, frisch gepresste Obstsaft kommen dazu. Mit warmem Mittag-Essen locken die beiden zum Besuch in der Mittagspause, für Shopping-Gestresste steht Prosecco der Hausmarke kühl. Und der Kaffee kommt wieder mit dem Stückchen Schokolade auf den Tisch.

Los geht's am 1. Juli, ab da werden die beiden im Cartoon die Vorstecker-Schürzen umschnüren, unterstützt von Dirk, der sich auch jetzt schon um die Gäste kümmert. Einzige Unbekannte: Wann die große Einweihungsparty steigt, war bei Redaktionsschluss noch nicht klar.

CSD-Straßenfest 2001

Der Stand der Dinge



CSD-Straßenfest 2000: Alle waren begeistert! Trotzdem ließen sich nicht viele Menschen überzeugen, an der Vorbereitung für das Straßenfest 2001 mitzuwirken.

Vermutlich (hoffentlich) hat sich schon herumgesprochen, dass das Nürnberger Straßenfest heuer am 4. August wieder auf dem Jakobsplatz stattfinden wird. Weniger bekannt ist wohl, dass das Vorbereitungsteam dieses Jahr bisher ein sehr viel kleineres Team ist. Durch die Erfahrungen der letzten Jahre konnte die "Infrastruktur" (Bühne, Toiletten, Gastronomie, Genehmigungen,...) weitgehend problemlos geklärt werden. Das Bühnenprogramm nimmt auch langsam Formen an (näheres voraussichtlich in der nächsten NSP).

In Planung ist auch ein umfangreiches Rahmenprogramm: Am Freitag, den 3. August wird es bei Fliederlich eine Diskussionsveranstaltung mit VertreterInnen aller schwulesischen Zentren in Bayern geben.

Am Sonntag, den 5.8. den CSD-Gottesdienst, einen Brunch und möglicherweise ein kleines Programm zum Ausklang auf dem Hans-Sachs-Platz.

Schön wäre, wenn sich noch ein paar zuverlässige Helfer in die Vorbereitung einklinken würden. So würde zum Beispiel noch dringend jemand gebraucht, der sich um die Tombola kümmert...

**Gelegenheit, sich noch aktiv in die Vorbereitung einzubringen ist zum Beispiel beim nächsten Vorbereitungstreffen:
Di, 22. Mai, 17 Uhr, im "NaUnd"**



LUISEN APOTHEKE

Apotheker Ulrich Horneber

Nürnberger Str. 38 90762 Fürth

Telefon 09 11 / 77 03 90 Fax 09 11 / 7 43 27 99

Leserbriefe

Zur Veränderung der Szene:

Was ist draus geworden?

Oft erinnere ich mich an die Zeit vor ca. 10 -15 Jahren. Da gab es noch die Treffpunkte hinterm Bahnhof und im Park am Sterntor. Ist man da abends oder nachts unterwegs gewesen, so war noch was los. Oft hat man jemanden getroffen und sich unterhalten. Man kannte sich auch am nächsten Tag noch. Wir sind sogar in einer Clique zu irgendeinem Anlass, ob das Fasching oder sonst etwas war, durch die Kneipen gezogen. Es war eben immer was los. Irgendwie war da noch ein Zusammenhalt da.

Was ist heute? Das Blatt hat sich um 180 Grad gedreht. Man sieht die Kerle von damals nicht mehr. Alles neue unbekannte Leute, wenn man überhaupt welche draußen oder in den Kneipen antrifft. Wo sind die Leute von damals geblieben? Haben sie sich aus der Szene zurückgezogen? Was ist der Grund dafür? Alles Fragen, die unbeantwortet bleiben. Die Kerle von damals sind ja nun auch schon älter geworden. Hat sie die nachfolgende Generation überumpelt mit ihren Vorstellungen und Meinungen. Damit meine ich, um es krass zu sagen, die Penisgröße usw. spielt jetzt eine große Rolle.

Ich vermisse die alten Zeiten, wo es noch freundschaftlicher zugeht.

Wolfgang Schmidt

Zu Schwulesbischen Veranstaltungen in Heteroläden:

Liebe Leser und Leserinnen,

Als ich vor 4 Jahren von Stuttgart nach Nürnberg zog, war die Nürnberger Schwulen- und Lesbenszene noch in Ordnung und eigentlich im Aufbau, noch größer und attraktiver zu werden. Aber so, wie es momentan aussieht wird es bald in Nürnberg keine Szene mehr geben, oder was man als Szene bezeichnen kann. Die Schuld kann man eindeutig den schwul-lesbischen Veranstaltungen in die Schuhe schieben, die den Heteroläden die Taschen füllen.

Zur Erinnerung an euch: Vor 4 Jahren, als ich nach Nürnberg zog, konnte man hingehen, wo man wollte, man traf immer viele neue Leute. Es gab damals Toleranz, Gayday (Mach1 - 1xmonatlich), DESI Disco freitags, und die Männerdisco in Erlangen. Dann kam der Rosa Freitag in Erlangen... und verschob das Gleichgewicht in der Szene. Anfangs war ich begeisterter Rosa Freitag Gänger, bis ich den kommerziellen Hintergrund erkannte und bemerkte, dass es der Gay-Szene nicht gut tut.

Die Schäden, die der Rosa Freitag in Nürnberg hinterlassen hat, sind unübersehbar, man braucht doch nur jetzt mal in Nürnberg Freitags weggehen. Nichts los....oder? Die Läden in Nürnberg die eigentlich nur für Schwule und Lesben da sein sollen, kucken in die Röhre. Genauso wird es bald keinen belebten Samstag mehr geben. Hirsch, Mach1, Paisley Park, und jetzt auch noch der Viperroom werden unserer Szene, die eh schon aus dem letzten Loch pfeift, den Rest geben.

Bestes Beispiel ist das Twilight, das jetzt den Kurs der Schwulen und Lesben verlässt und auf Hetenkurs umschwenkt, das inzwischen schon doppelt so viele heterosexuelle Veranstaltungen hat, wie für Schwule und Lesben. Da bin ich auch nicht begeistert, aber ich kann es verstehen, dass die momentane Lage nichts anderes zulässt. Nur die kleinen Läden wie Entenstall, Noxx, Wal-fisch, Na Und, Vicking Club, Cartoon und Felix, die können nicht auf Heten bauen, sie werden früher oder später dicht machen.

Was mich am allermeisten stört, ist, dass Mach1, Hirsch, Paisley Park und Viperroom nicht zu ihren Veranstaltungen stehen, oder habt ihr schon mal in den Programmen dieser Gastronomien den Vermerk "für Schwule und Lesben" bemerkt... Nö, da liest man nur "Rosa" oder "Gay" (mit Gay können die meisten Heten nichts anfangen). Diese Betreiber stehen nicht zu euch, sie wollen nur das eine: Eure Kohle.

Mit diesem Leserbrief möchte ich euch zum Umdenken bewegen und hoffe, dass ihr euer hartverdientes Geld da hintragt, wo ihr echt willkommen seid. Vielleicht kann ich ja dann mal wieder ins Twilight gehen, ohne Angst zu haben, dort auf schwarz bekleidete Leichen zu treffen.

Dirk Häberle

Zur Rolle der CSU bei der Eingetragenen Lebenspartnerschaft:

Weiß-blau andersrum

Jüngst hat Norbert Geis den Vorwurf erhoben, den Schwulen und Lesben ginge es mit ihrem Partnerschaftswunsch nur darum Steuern zu sparen, um den eigenen finanziellen Vorteil also. Der Münchener Traditionalist dürfte einen schlechten Draht nach Wiesbaden haben: Das dortige Bundesstatistikamt hat ermittelt, dass sich über 40% der „schützenswerten“ Hetero-Familien eher für einen teuren Wagen entscheiden als für Kinder. Biologisch und finanziell wär's ja möglich, ist aber nicht gewünscht.

Per verfassungsrechtlicher Schnellentscheidung soll nun versucht werden die „Eingetragene Lebenspartnerschaft“ zu kippen, bevor sie im August durchs Gesetzgebungsverfahren läuft.

Der blonde Edi will als strammer Bewahrer abendländischer Moral in die Geschichte eingehen. Deshalb spielt er sich jetzt als Schutzpatron der klassischen Mama-Papa-Kind-Familie auf. Verlogener geht es kaum. Seine CSU saß 16 Jahre auf der Regierungsbank und scherte sich damals wirklich einen Dreck um die schützenswerte Familie. Das Existenzminimum für Familien musste durch das Bundesverfassungsgericht erzwungen werden.

Vielleicht können auch die Schwulen und Lesben auf die Weitsicht der polemikfreien Richter hoffen. Warum sollten denn nicht einfach alle kinder-aufziehenden Partnerschaften gefördert werden? Wenn sich zwei Lesben oder Schwule entscheiden Kinder großzuziehen ist das doch nur lobenswert in Zeiten zusammenschmelzender Geburtenraten und dem „Armutsrisko Kind“. Kinder machen Lärm und kosten Geld, viel Geld, deswegen gehört jeder Mutige gefördert, der diese Verantwortung auf sich nimmt. Weil aber in Bayern das Baro-



Live Fummel-Line
Live mitmachen
oder zuhören

Hier wird live
und scharf
gefummelt

0190-80 66 55

www.gratisgayfotos.com

TMG DM 3.63 Min./Live Operator



Exxtrem
Deutschlands
schärfster
Dark Room

Sofort
ausprobieren

0190-766 725

www.gratisgayfotos.com



Zum Lebenspartnerschaftsgesetz:

Liebe NSP,

in der ganzen Diskussion um die Homo-Ehe muss man auch darüber nachdenken, ob es überhaupt sinnvoll ist, die Lebensgemeinschaft Ehe, die so oft kläglich scheitert, kopieren zu wollen. Grundsätzlich stellt sich die Frage: Warum sollen zwei Menschen finanzielle Vorteile durch den Staat erhalten, nur weil sie gemeinsam durchs Leben gehen? Die Verlierer dabei sind die Singles, und zwar nicht nur die schwulesbischen. Sie zahlen mit ihrer grundsätzlich personenbezogenen Sozialversicherungspflicht und ihrer Steuerklasse I die Brühe für den Fisch, den Ehepaare essen. Dabei ist gemeinsames Leben doch eher billiger! Eine Wohnung für zwei Menschen kostet weniger als zwei Singlewohnungen. Partner können einen einzigen Telefonanschluss benutzen, sie zahlen nur einmal Rundfunkgebühren, verbrauchen den Strom für Beleuchtung und Kochen und auch die Heizkosten nur einmal. Weshalb also steuerliche Vorteile? Singles zahlen die höchsten Steuern und sind gewöhnlich selbst sozialversichert. Mit diesen ungleich höheren Beiträgen an den Staat werden indirekt die Steuervorteile weniger oder nicht verdienender Ehepartner sowie deren Gesundheitskosten mitfinanziert. Homosexuelle Partner können solche oftmals unangemessenen Vorteile erst gar nicht in Anspruch nehmen. Wenn zum Beispiel ein Großverdiener fünfhunderttausend DM im Jahr verdient, seine Frau aufgrund des Alters keine kleinen Kinder mehr zu versorgen hat, dann dürfen sie trotzdem weiterhin Ehe-Steuertabellen anwenden. Sie genießen alle ehebezogenen Vorteile des Erbrechts und auch alle sonstigen rechtlichen Vorteile einer Ehe. Stopp! Nachdenken! Ist das gerecht???

Verwunderlich, dass es dazu keinen Aufschrei der Singles aus dem Volk gibt.

Richtig wäre es im Bezug auf die vor allen Dingen in Bayern lobgepriesene Gemeinschaftskeimzelle Ehe, sie in ihrer bisherigen Form ganz abzuschaffen. Sie stammt ja aus einer Zeit, in der völlig andere Lebensumstände und Gepflogenheiten den Alltag bestimmten, ist also unzeitgemäß und von der Geschichte überholt bis zum Gehnichts mehr. Sie wird von einer Großzahl heterosexueller Menschen vermutlich nicht zum Schutze des Nachwuchses geschlossen, weil dieser ja oft gar nicht vorhanden ist, sondern nur um Vorteile des Staates in Anspruch zu nehmen.

Richtig und zeitgemäß wäre es nach unserer Ansicht, das Zusammenleben zweier sich liebender Menschen grundsätzlich ideell zu schützen, z.B. durch ein Mietvertrags-Übernahmerecht, Krankenbesuchsrecht oder beim Verschenken bzw. Vererben persönlichen Eigentums.

Jedweder finanzieller Vorteil, den die Gemeinschaft zu bezahlen hat, also im Steuer- oder Sozialversicherungsrecht, ist nur dann völlig berechtigt, wenn wirklich Kinder versorgt werden müssen. Dabei könnte man dann ruhig großzügiger sein, etwa auch Kindergartenplätze kostenlos anbieten oder das Kindergeld deutlich erhöhen, denn Kindererziehung kostet ja tatsächlich viel Geld.

Aber es ist und bleibt eine Tatsache, dass weder hetero- noch homosexuelle Steuervorteilsgemeinschaften das Überleben der Menschheit sichern, sondern nur tatsächlich vorhandene Kinder. Deshalb sollten alle Paare ohne Kinder auch im Sinne des Grundgesetzes wie gleichwertige Menschen behandelt werden.

Norbert Kiesewetter
Klaus Hafner

meter für die Großwetterlage über den Stammtischen eine wichtige Rolle spielt, werden Schwule und Lesben noch länger als Zielscheibe dienen müssen. Man sehnt sich geradezu nach dem Tag, wenn das Schicksal unserem lieben Ede Stoiber einen schwulen Enkel in die Wiege legt. Oder noch besser (weil bekömmlicher für den armen theoretischen Enkel) das Verfassungsgericht brächte mal die bayrischen Betonköpfe intellektuell und sozialpolitisch auf den neuesten Stand.

Eric

ZIERLICHE GAYS
ohne Wartezeit
-- sofort Live --
0190 72 44 64

GAY Hot-Line

Geheimnummer für Boys
ganz speziell, (Kein Vorspiel)
0190 72 44 79

Live Operator TL1 2,42/min

Gay Erotik Cruising

Die Ultimative, harte LIVE EROTIK-LINE

Volles Schwitzen • volle Gruppen-Action

0190-80 66 44
www.gratisgayfotos.com

TMG DM 3.63 Min./Live Operator

Auf der Beziehungs- Achterbahn

„Eine Wohnung mitten in der Stadt“ - der dritte Roman von Stephan Niederwieser

Eines muss man ihm lassen: Stephan Niederwieser versteht es perfekt, am Puls der schwulen Gemeinde und deren aktuellen Befindlichkeit zu schreiben. Schwule Ehe, Schwule mit Kind, Lebenspartnerschaftsgesetz, Diskriminierung von Schwulen und Lesben in Afrika, Eltern schwuler Söhne, schwule Prominente ... - all diese Themen gehören zur Ausstattung von Niederwiesers neuem Roman „Eine Wohnung mitten in der Stadt“. Doch schon in seinen ersten beiden Büchern „An einem Mittwoch im September“ und „Das einzige, was zählt“ hat der Münchner Autor bewiesen, dass er seine Stoffe auch zu beeindruckenden Werken zu verarbeiten vermag.

von Siegfried Straßner

Erneut widmet sich Niederwieser in erster Linie den „einfachen“ zwischenmenschlichen Beziehungen. Protagonisten diesmal sind Edvard und Bernhard, die - wie viele seiner Personen - bereits in seinen vorherigen Romanen in Erscheinung traten. Durch eine improvisierte Zeremonie frisch verheiratet, blickt dieses schwule Paar einem ruhigen, gemeinsamen und harmonischen Leben in

trauter Zweisamkeit entgegen. Allerdings wird das neue Lebensglück schnell durch das unverhoffte Erscheinen von Edwards blutjungem Halbbruder aus Simbabwe und Bernhards katholischer Mutter aus Heidelberg nachhaltig erschüttert. Niederwiesers neuer Roman ist erneut ein Buch der leisen Töne. Überaus gefühvoll, aber auch mit reichlich Alltagshumor spinnt der Autor das Netz vielfältiger Verwicklungen seiner Münchner „Stadtgeschichten“. Die Geschichte wird wechselweise und aus den unterschiedlichen Perspektiven von insgesamt sieben Personen erzählt. Die daraus sich entwickelnde Spannung schafft Verständnis für die reizvolle Sichtweise unterschiedlicher Charaktere. Auch wenn sich Niederwiesers psychologischer Hintergrund in den Passagen aller Personen spürbar niederschlug und selbst der Afrikaner Malvyn sich sprachlich nur minimal von Edvard, Bernhard oder dessen deutscher Mutter unterscheidet, so ist es erneut des Autors exakter Blick auf menschliche Handlungsweisen, auf Liebe und Beziehungen sowie auf die alltäglichen Hindernisse und Konflikte, der rasch an das Buch fesselt.

Stephan Niederwieser Eine Wohnung mitten in der Stadt

Roman



Querverlag

Stephan Niederwieser: „Eine Wohnung mitten in der Stadt“, Querverlag, Berlin 2001, 395 Seiten, DM 39,80

Freude, Trauer, Glück, Sehnsucht, Enttäuschung - Stephan Niederwieser beschreibt diese Gefühle nicht einfach, sondern bringt sie durch das Handeln seiner Figuren zum Leben. Die feine Charakterisierung der Personen lässt den Leser schnell an Erlebnisse, Personen, Gefühle aus dem eigenen Umfeld und Erleben denken. Gerade im Herantasten von Bernhards Mutter

an die Lebenswelt ihres Sohnes und im langsamen Überwinden gegenseitiger Blockaden beweist sich „Eine Wohnung mitten in der Stadt“ erneut als gelungener Gefühlsroman zur spannenden Verschling-Lektüre. Da können auch einige arg didaktische oder sehr am Psychologen-Slang schrammenden Absätze nichts mehr daran ändern.

HARALD LEHMEIER MÄNNER			lukasstein	Ladenzeiten: Mo-Mi 10-18 h Do+Fr 10-20 h Sa 10-16 h Winklerstraße 1 90403 Nürnberg Fon & Fax 0911 - 200 47 48	
	MCM MEN'S SPORTSWEAR		PURE		bruno banani
					BREAD & BUTTER
	SETBALL		VITTORIO		PORTOBELLO'S
	CALAMAR				



Die begehrte Trophäe ging an Ford

Der Völklinger Kreis hat es geschafft: Zum ersten Mal wurde in der Frankfurter Börse der Managementpreis "Max-Spohr-Preis" verliehen. Mitten in der gediegenen Atmosphäre des deutschen Zentrums der Hochfinanz erhielt die Ford Deutschland AG am 5. April diesen rein ideellen Preis verliehen.

von Ralph Hoffmann

Aus 130 Unternehmen wählte eine Jury, in der sich unter anderem WDR-Moderatorin Bettina Boettinger und der Berliner Verleger Bruno Gmünder befanden, Ford als Preisträger aus, weil man sich bei dem Automobil-Hersteller in besonderer Weise seit nunmehr 5 Jahren aktiv um die Belange der lesbischen Mitarbeiterinnen und schwulen Mitarbeiter kümmert. Ein eigenes "Diversity-Council" bemüht sich darum, dass sich in den einzelnen Teams des Gesamtunternehmens auch bewusst Schwule und Lesben befinden. Damit

"... die tun was"

soll sichergestellt werden, dass möglichst unterschiedliche Meinungen und Ideen in den täglichen Arbeitsprozessen Eingang finden. Außerdem soll sich in den Teams die Zusammensetzung der Kunden und Kundinnen widerspiegeln.

Ford unterstützt auch gezielt Projekte auf dieser Ebene. So werden u.a. 50 schwul/lesbische Mitarbeiter, die sich in Deutschland dem Projekt "Globe" angeschlossen haben, finanziert. Klaus Streeck, Jury-Mitglied und Professor für Wirtschaftskommunikation an der FH Berlin, begründet die Vergabe an Ford wie folgt: "Diversity-Management heißt, nicht über Unterschiede hinwegzugehen, sondern diese Unterschiede sichtbar und lebbar zu halten. Erste Voraussetzung dazu ist die radikale Gleichberechtigung sämtlicher partnerschaftlicher Lebensformen und sexuellen Identitäten. Ford geht bei dieser Gleichberechtigung weit über gesetzliche Notwendigkeiten hinaus." Man freut sich bei Ford, dass diese Arbeit jetzt anerkannt wurde. In den USA, dem Heimatland von Ford, ist man diesem Thema "Diversity" gegenüber viel aufgeschlossener. Aber auch bei den 20.000 Mitarbeitern in der Kölner Zentrale schätzt man die Arbeit der lesbischen und schwulen Kollegen und Kolleginnen. Und lästige Schwulenwitze am Arbeitsplatz sind bei Ford



In der edlen Atmosphäre der Frankfurter Börse wurde der Preisträger bekannt gegeben

längst kein Thema mehr, denn die Quittung dafür könnte eine Kündigung sein. Gibt es doch bei Ford eine Betriebsvereinbarung, die zum Beispiel Diskriminierungen aufgrund der sexuellen Identität im Unternehmen ausdrücklich untersagt. Die Vertreterin der Ford AG, Wilma Borghoff, dazu: "Ich wage zu behaupten, dass der Diversity-Gedanke mittlerweile von so gut wie allen Beschäftigten als Teil der Firmenkultur angesehen wird." Mit diesem Engagement liegt die Ford Deutschland AG genau auf der Linie des heterosexuellen Verlegers Max Spohr aus Leipzig, der in Deutschland als Erster die Schriften des Er-

finders der schwulen Emanzipation, Magnus Hirschfeld, veröffentlichte und die aufkommende Schwulenbewegung unterstützte.

Der Völklinger Kreis mit seinen 700 Mitgliedern und ebensoviel Interessenten überlegt sich nun, ob dieser Max-Spohr-Preis zukünftig jährlich verliehen werden soll. Nicht zu Unrecht hatte der Berliner Verleger Bruno Gmünder diese Preisverleihung als "Meilenstein der Schwulenbewegung" bezeichnet, weil es endlich gelungen ist, sich auch auf unüblichem Parkett sicher zu bewegen und die Hetero-Welt aufzumischen.

bar + pension

little henderson

little henderson
frauengasse 10
nürnberg
tel 24 18 777

so - do 20 - 4 uhr
fr + sa 20 - 5 uhr
sa + so früh ab 6 Uhr - ??

mach Station

bei Mutter'n

an der Entengasse

täglich 11.30 - 15 und 17 - 1 Uhr
Freitag + Samstag bis 2 Uhr - Sonntag mittags geschlossen

Tischreservierung unter Telefon 0911/244 77 03

Hallo, Ihr Lieben!

Die Verlosungsaktion der Tante hat ja nicht ganz so viel Anklang gefunden, wie erwartet. Die Tante dachte eigentlich, sie würde waschkorbweise Post bekommen, wenn sie postcard-books von Johan Paulik verlost. Aber immerhin vier Paulik-Fans haben sich bei der Tante geoutet. Christian zum Beispiel will das postcard-book, weil er Johan fast so süß findet, wie eine stadtbekannte NSP-Redakteurin. Edwin begründet seinen Wunsch damit, dass Johan endlich mal ein „geiler knackiger weißer Kerl“ wäre. Mario scheint da romantischer zu sein. Er kann den Paulik stundenlang anschauen, weil er soooo unschuldig, niedlich, attraktiv und süß ist. Außerdem hat der Mario Geburtstag. Nur, lieber Mario, du hast in deinem Brief leider deine Adresse vergessen - schnell nachschicken, sonst kann die Tante dich nicht beglücken! Frank schließlich will das postcard-book gar nicht für sich selbst, sondern für seinen Angebeteten. Auch schön. Und das fünfte Buch behält die Tante einfach selbst. Das habt ihr jetzt von eurer Schreibfaulheit!

Fleißig waren dagegen die Jungs und Mädels vom Sachs und Söhne. Die hatten nämlich eine Woche geschlossen, sind aber nicht nach Gran Canaria geflohen, sondern haben umgebaut. Das Ergebnis haut die Tante ja nicht wirklich von den Socken. Sind jetzt eher seltsam zusammengewürfelte Stilrichtungen. Da fand's die Tante ja vorher gemüthlicher. Und die Disco-Kugeln machen zwar romantisches Licht, aber reinpassen tun sie



ja nicht so recht. Aber naja, Tantes Geschmack ist ja nicht das Maß aller Dinge. Mal sehn, wie das Publikum so reagiert, zumal das Cartoon ja vielleicht wieder zu einer härteren Konkurrenz werden könnte, mit neuem Schwung und neuen Pächtern.

Heftig gebaut haben auch die Chiringay-Mädels. Da wurde im Eingangsbereich und im Bistro mächtig umgemodelt. Die Tante ist gar nicht sicher, ob das schon fertig ist. Jedenfalls, nicht erschrecken, wenn euch hinter der Eingangstür ein neues Ambiente entgegenstrahlt, ihr habt euch nicht in der Tür geirrt! Vor verschlossenen Türen stehen dagegen seit ein paar Wochen potenzielle Besucher der Aquaduct-Sauna. Die neue Sauna wurde einfach nicht angenommen und ist jetzt erst einmal dicht. Wie das weitergeht, weiß die Tante auch nicht. Aber den Weg könnt ihr euch jedenfalls sparen.

Heftig „in“ sind ja derzeit wieder auf den Leserbrief-Seiten dieses Magazins die „Rundumschlag“-Meinungsäußerungen á la „die Szene ist Scheiße“ oder so. Stark vereinfacht ausgedrückt

zumindest. Die Tante spart sich, da im Einzelnen drauf einzugehen. Wobei, den Oli vom VipeRoom muss sie schon in Schutz nehmen. Zum einen, ist der so gar nicht die Hete, die die armen Schwulen ausnimmt (war es nicht Oli, der das Schwul-sein in Nürnberg erfunden hat? Aber das will die Tante jetzt nicht beschwören, da ist sie sich nicht ganz sicher). Und zum anderen ist der Oli einer, der was er macht, auch richtig macht. Wann hat jemand zuletzt ein neues Angebot derart professionell und mit persönlichem Einsatz beworben, wie der Oli sein Night and Gay? Da hat er sich wirklich heftig reingehängt. Die Tante hat sonst ja schon gerne den Eindruck, da wird etwas angeboten unter der Prämisse, „wenn es angenommen wird, dann investiere ich auch“. Irgendwie beißt sich die Maus aber dann doch immer in den Schwanz. Aber das hat jetzt wahrscheinlich wieder keiner verstanden.

Ach ja, dann wurde der Tante ja noch ein Herzenswunsch der Fischerin zugespielt. Nein, sie hat sich keine Schokoladen-Ostereier von der Tante gewünscht. Sie meinte vielmehr, die Tante sol-

le sich doch auf ihre Seite schlagen und heftig protestieren, gegen die bösen Kinder von der C-Sauna, die der Fischerin den Eintritt verwehrt, nur weil sie nicht mehr ganz nüchtern war. Und das, obwohl ihr Begleiter noch wesentlich besoffener gewesen sein soll. Ja, liebe Fischerin, da ist selbst die Tante überfordert. Das kann sie beim besten Willen nicht verurteilen. Weil der Kampf gegen den Teufel Alkohol, den findet die Tante ja nun wirklich unterstützenswert.

Ein besonders schönes Osterei bekam die Tante aus dem fernen Mülheim an der Ruhr zugeschickt. Eine CD ist's von dem weltbekannten (naja, oder auch noch nicht ganz...) Künstler Lothar Dahm-Marthinussen. Der Presetext hat die Tante ja schon neugierig gemacht. Da heißt es doch glatt „... beschreibt er ziemlich un-anständig, wie man(n) ES alleine macht, ohne das gleichgeschlechtliche Wesen dabei zu haben“. Leider war's der Tante aber nicht vergönnt, diesem Musikgenuss zu lauschen. Da ihren RedaktionskollegInnen solche Sauereien offenbar nicht zugemutet werden sollten, war nämlich nicht diese CD, sondern „Boys aus Germany“ beigelegt. Presstext hierzu: „...auch die neue CD ... bleibt bestimmt nicht ohne Folgen“. Na, da kann die Tante ja nur voll und ganz zustimmen. Kleine Textkostprobe gefällig?! Aber gern: „Wir sind so geil, wir sind so cool, wir sind so liebenswert und schwul...“ oder „... unser Mundwerk ist stets lose, Qualität steckt in der Hose...“, das spricht ja wohl für sich. Die Tante ist der Meinung, dass da mal wieder ein

Deutschlands grösste SEX Line
Gruppen-Stöhnen non stop, 24 h

LIVE GAY SEX
20.000 heisse Anrufer genießen
täglich diesen Sex Service!!!!

00 677-80-677
www.gratisgaysex.com

WST/DM 1.56 p.h.Min.

ganz großer Nach-dem-20.-Kölsch-auf-dem-CSD-mitgröhl-Song entstanden ist. Die Melodie kennen wir ja alle schon vom Anton aus Tirol. Also, wenn ihr diesen Song dann demnächst mal hört, könnt ihr gleich 'n bisschen mitsingen. Und wenn nicht, dann war die Einschätzung von wegen "...der ultimative Gay-Partykracher..." wohl doch etwas zu optimistisch. Aber wer weiß; interessierte LeserInnen können der Tante gerne schreiben, sie gibt dann die Kontaktadresse des Künstlers raus, und wenn sich jemand was besonderes einfällen lässt, dann rückt sie vielleicht sogar ihr Exemplar raus. Aber wie gesagt, das muss dann schon was besonderes sein. Die Tante dachte da zum Beispiel an Robbie Williams Unterhose. Die ist ja kürzlich versteigert worden, für immerhin 13.000 DM. Also, bei solchen Angeboten würde die Tante dann schon schwach werden. Ach ja, oder wenn jemand vielleicht für eine echte Tanten-Unterhose 13.000 DM bieten würde, dann ließe sich da bestimmt auch was machen. Aber da glaubt die Tante ja nicht dran, ihre Berühmtheit ist ja doch eher regional, und da hat ja keiner so viel Geld. Und bevor irgendwer auf die Idee kommt: ein Tantenfoto gibt's natürlich auch für 13.000 DM nicht, da ist die Tante zu sehr auf den Datenschutz bedacht. Nicht, dass sie dann in Zukunft immer erkannt wird. Das geht natürlich nicht, dann macht's ja keinen Spaß mehr. In diesem Sinne: einen wunderschönen Start in den Sommer wünscht euch

Eure Tante



Lothar Dahm konnte die Tante nicht wirklich überzeugen...

Meine Schwiegermutter und ich

Ich bin's, Elke.

Ich bin einem fürchterlichen Verdacht auf der Spur. Sollte sich das bestätigen, ist bei einem Großteil meiner Bekannten eine radikale Kehrtwendung im Leben, eine Gehirnwäsche oder mindestens eine Hormontherapie von Nöten. Fast alle werden erwachsen! Leider äußert sich dieser Zustand lediglich in einer schleichenden, alle erstickenden Langeweile. Große Teile der Szene sehen bereits aus wie Mutanten, imitieren eine Hetero-Gesellschaft, wie es spießiger nicht mehr geht und finden das auch noch gut. Wie haben wir sie belächelt, die erwachsen gewordenen Alt-68er, die nun selbst an den Schalthebeln der Macht sitzen und mit Übergewicht kämpfen. Dies ist ein erschreckendes gesellschaftliches Phänomen, erschreckend umso mehr, als es jetzt auch nicht mehr vor dem innovativen, kreativen Teil der Außenseiter halt macht. Wir waren diese Außenseiter und wir waren so stolz. Halb nackt auf der CSD-Parade, mit einem Transparent "Out and proud", Kiss Ins vor den gro-

ßen Standesämtern, Ferien auf Gran Canaria und Lesbos. Was waren das für Zeiten! Jahrelang haben wir gegen Vorurteile angekämpft, uns bewusst ins Aus gestellt, damit wir endlich wahrgenommen wurden. Aus dieser Zeit hat meine Schwiegermutter ihre alten Vorurteile. "Gell, Elke, schwul ist doch, wer links ne



ein zelnen Ohring trägt? Und die Lesben, die haben kurze Haare, hassen Männer und Kinder und abonnieren Emma, oder?". Klar, dass dies nicht mehr unsere Welt ist.

Aber warum denn gleich das Gegenteil? Da sortiert die Tucke ihre Fummel und den Glitzerschmuck aus, die Lesbe von Welt verbringt ihr Zeit in Motivationstraining-Seminaren, um zur Führungskraft aufzusteigen. Heute entringt uns die Werbung von Iglu mit dem netten schwulen Pärchen eben auch nur noch ein müdes Lächeln. Diese Werbung wäre vor zwei Jahrzehnten revolutionär gewesen. Jetzt ist sie ein billiger Abklatsch von einem Leben, dass wir schon fast hinter uns haben. Aber spätestens beim Nachwuchs müssen wir neue Wege gehen, um nicht in einer Sackgasse zu landen. Meine Schwiegermutter hat gerade angerufen, weil sich in Bayreuth ein 16-jähriger Schwuler erhängt hat, statt sein Coming-Out zu wagen. Die Elterngruppe in Bayreuth wollte von uns Großstädtern Unterstützung. Sie haben die Kampagne "Ich schwul, du schwul, tut uns wohl!" ins Leben gerufen und suchen einen Schirmherrn. Das wäre doch was. Anstatt Langeweile und elitäre Contenance steppt endlich wieder der Bär. Hello Bayreuth! Welcome Bayreuth! I am what I am only in the Provinz!

*Tschüß,
eure Elke*

Schlaue Gays treffen sich bei Max

ICH WILL MAXIMALEN SPASS!

ICH WILL MAX'S LIVE GAY CHAT!

Wähle: **11884** und verlange **MAX**

Jetzt geht's los

DM 1,82/30sek.

Die Alternative zu **Viagra**

„Effektives Potenzsteigerungsmittel“

„Androvita“ bringt Liebeskraft auf Dauer.

Jetzt wieder lieferbar. Ohne Rezept!

Dosierungen 50 mg und 100 mg

Preisgünstige und diskrete Lieferung

Info und Bestellungen: Dr. Berg, Fa. Europharm, Neptunstrasse 15, 26721 Emden

Tel.: 0 49 21 / 3 28 86

Fax: 0 49 21 / 2 07 42

Jederzeit bis 22:00 Uhr

E-mail: euotec-ak@t-online.de

www.europharm-shop.de

3 Jahre



Schwuler Stammtisch

in Erlangen

Drei Jahre ist es nun her, dass ein paar ungläubig Engagierte sich nicht damit abfinden wollten, dass es Schwule in Erlangen - offiziell - nur beim Rosa Freitag und (ach, damals ...) in der Männerdisco gibt. Anfangs nur eine kleine Schar von Aufrechten, begannen wir uns wöchentlich zu treffen - und bald stark zu vermehren (durch Mundpropaganda).

von Friedemann Buddensiek

Mit dem "Schwan" fanden wir nach einiger Zeit auch die Kneipe, die zu uns passt und in der wir uns wohl fühlen. Dass wir vor kurzem Dreijähriges feiern konnten (Christine vom "Schwan" spendierte den Sekt dazu), hätten wir anfangs kaum für möglich gehalten. Wie zu Beginn sind wir noch immer vorsätzlich unorgani-

siert. So gibt es keinen Vorstand, keinen Kassenwart - aber auch sonst keine Zwänge: wir möchten für regelmäßige Teilnehmer ebenso offen sein wie für Leute, die bloß mal vorbeischaun wollen. (Die Bezeichnung "Stammtisch" ist also etwas irreführend. Der bessere Name ist uns auch nach drei Jahren noch nicht eingefallen.) Wir sind - kein Wunder bei Erlangens großstädtischem Flair - eine durchaus gemischte Runde: Nicht ganz zufällig haben einige von uns mit einem internationalen Unternehmen zu tun, andere mit einer Universität von immerhin regionaler Bedeutung. Und wieder andere gehören weder zum einen noch zur anderen, denn darauf kommt es auch gar nicht an. Der Herkunft nach sind wir nicht weniger gemischt. Manche sind so-

gar eingeborene Erlanger, andere wohnen dort bloß, einige kommen auch aus Nürnberg oder der weiteren Umgebung. Über den Abend verteilt sind wir so zur Zeit meist 15-20 Leute im Alter zwischen 19 und 36 - wobei weder Zahl noch Alter Richtwerte sein sollen und es auch nicht immer dieselben Leute sind.

Wichtig ist uns eine gewisse Zweckoffenheit. In erster Linie wollen wir einen lockeren Treffpunkt in Erlangen haben, von wo aus sich Weiteres finden kann. Was es hin und wieder auch tut, etwa in Form von gemeinsamen Geburtstagsfeiern, Kino-Besuchen oder CSD-Fahrten (ein paar besonders Verwegene gehen sogar zum Skifahren, sagt man). Schon fast Tradition ist der gemeinsame Besuch auf der hetigsten al-

ler Veranstaltungen, nämlich dem Erlanger "Berg". Nicht weniger wichtig ist uns neben all dem, auch in Erlangen eine Coming-Out-Anlaufstelle zu bieten (hier besonders sei auf die Möglichkeit verwiesen, auch persönlichen e-mail-Kontakt aufzunehmen. Traut Euch!).

Wir hoffen auf gutes Weiterleben des Stammtischs. Neuzuwachs ist jederzeit willkommen.

Treffpunkt:
Jeden Mittwoch, ab 20h, im "Mein lieber Schwan", Erlangen, Hauptstraße 110.
Kontakt: stammtisch-erlangen@gmx.de (Tobias), faugay@geocities.com (Serge).
Homepages:
<http://stammtisch-erlangen.home.pages.de>,
<http://www.geocities.com/faugay>

Area 1:
House
Charts
W >>
Dani & Carlos

Area 2:
70er
80er
W >>
Sven & Angie

**ROSA
FREITAG**
PARTY-EVENT FÜR SCHWULE UND LESBEN
UND DEREN FREUNDINNEN

rosa
web
world

Bei schönem Wetter mit Biergarten!!!!

11.05. Erlangen@E-Werk 22 Uhr

**PS-Vital
GESUNDHEITZENTRUM**

**Wir sind für Eure Gesundheit und Fitness da:
Medizinische Massage und Krankengymnastik
Sportphysiotherapie, Reflexzonenmassage
Psychotherapie, Naturheilkunde, NLP
Hypnotherapie, Raucherentwöhnung
Kassen oder privat möglich.
Telefon: 0911/33 66 15
(Günter & Rüdiger)**

Knapp & Knackig

Durchblick im Dickicht lesbisch-schwuler Forschung

Siegen – Ein virtueller Infopool ermöglicht die Recherche nach lesbisch-schwulen Forschungsprojekten. Weltweit beschäftigen sich WissenschaftlerInnen mit allen Teilbereichen homosexueller Kultur und lesbischen sowie schwulen Lebens. Unter die Lupe genommen wird beispielsweise die Literatur und ihr Verhältnis zur Homosexualität oder die politische Verfolgung von Lesben und Schwulen im NS-Staat, die aktuelle rechtliche Ungleichbehandlung gegenüber den Heteros und vieles mehr. Doch wie findet man/frau raus, wer wo wozu forscht? Dieses Problem soll nun durch eine virtuelle Informationssammelstelle im Internet gelöst werden. Die Landesarbeitsgemeinschaft lesbische und schwule Studien NRW (LAG Studien) bietet zusammen mit dem Forschungsnetzwerk lesbische und schwule Studien NRW (FLUSS) zukünftig eine einfach zu handhabende gezielte Recherchemöglichkeit an. Doch der Katalog bietet noch mehr: Forschungsschwerpunkte können lokalisiert, Quellenangaben ebenso wie ForschungspartnerInnen gefunden und laufende Projekte vernetzt werden. Und schließlich kann diese Informationsquelle auch als Anreiz dazu dienen, eine Forschungsarbeit auch um lesbische und/oder schwule Themenaspekte zu erweitern. Doch vor allem wird der Infopool durch die Mitarbeit vieler Interessierter lebendig. Ab sofort können ForscherInnen sich und ihre Arbeit(en) in den Infopool auf der Webseite <http://www.infopool-forschung.de> eintragen. Für Menschen ohne Internetzugang liegt auch ein gedruckter Fragebogen bereit, der bei FLUSS, Uni-GH Siegen, FB 3, 57068 Siegen, angefordert werden kann.



just the way
you are!
www.pride.de

Mehr AIDS-Erkrankungen

Berlin – In Deutschland sind erstmals seit fünf Jahren wieder mehr Menschen an AIDS erkrankt als im Vorjahr. Im Jahr 2000 wurden 750 neue Fälle gemeldet. Damit liege die Zahl um 33 Prozent höher als 1999, berichtete das "Robert-Koch-Institut" (RKI) in Berlin. "Wir machen uns Sorgen, dass AIDS nicht mehr so ernst genommen wird wie in den vergangenen Jahren", sagte Wolfgang Kiehl vom RKI. Nach Einschätzung des Instituts lebten Ende 2000 etwa 37.000 mit dem HI-Virus infizierte Menschen in Deutschland. Bei 5.000 von ihnen sei die Krankheit ausgebrochen. Etwa 600 Menschen sind im vergangenen Jahr an den Folgen der Immunschwächekrankheit gestorben, heißt es im AIDS-Bericht 2000. Seit dem Ausbruch der Epidemie zu Beginn der achtziger Jahre hat es in Deutschland rund 22.000 AIDS-Fälle gegeben.

Junge Schwule bevorzugt

New York – Der Chef der bekanntesten Ballett-Bühne der USA, Louis G. Spisto vom "American Ballet Theatre" in New York, wurde beschuldigt, ältere Mitarbeiter zugunsten jüngerer, schwuler Bewerber zu entlassen. Neue Kollegen würden nach dem Kriterium eingestellt, dass sie mit der Vorliebe des Managements für einen schwulen Lebensstil konform gingen, behauptete die ehemalige Angestellte Elena Gordon gegenüber dem Internet-Portal "Queercompany". Der US-Kommission für Chancengleichheit habe Gordon mitgeteilt, dass Spisto unangebrachte sexuelle Bemerkungen gegenüber seinen Angestellten gemacht und für eine feindselige Arbeitsatmosphäre gesorgt habe, hieß es weiter. Seit Spistos Eintritt in das Theater hätten bereits mindestens 30 Angestellte das Haus verlassen.

Ehre, wem Ehre gebührt

München – Endlich erinnert die Stadt München an ihre große Tochter Elisabeth (Sissi), Kaiserin von Österreich und Königin von Ungarn. Am Montag, 9. April 2001, wurde an ihrem Geburtshaus, dem Klenzpalais in der Ludwigstraße, heute Sitz der Bayerischen Landeszentralbank, in einem feierlichen Akt eine Gedenktafel enthüllt. Den Antrag hierzu hatte Rosa-Liste-Stadtrat Thomas Niederbühl eingebracht. In der Begründung der Rosa Liste heißt es: "Als eine Frau, die sich wenig um herrschende Konvention und Moral scherte, war Sissi in ihrer Zeit eine echte Provokation. Konsequenterweise verweigerte sie sich ihren zugeordneten Rollen als treuergebene Ehefrau, Familienglücke und lächelnde Repräsentantin eines Riesenreiches. Elisabeth, hochintelligent und gebildet, war stattdessen politisch aktiv, sorgte für den so genannten österreichisch-ungarischen Ausgleich, verachtete die Monarchie, war Anhängerin demokratischer Ideen und bestach durch ihre Andersartigkeit. In ihrer Auflehnung gegen tradierte Rollenmodelle und dem Streben nach Selbstverwirklichung und Unabhängigkeit, lebte sie bereits im vergangenen Jahrhundert das Leben einer emanzipierten, intellektuellen und modernen Frau."

Piercing
Harry's TATTOO NÜRNBERG
Piercing Studio
seit 1984
Tel. 0911/28 97 65
Adam - Klein - Str. 104
Germany

Neu • Mehandibemalung • Neu

Öffnungszeiten: Stand Januar '98
Mo. - Fr. 10.00 - 19.00 Uhr
Samstag 9.00 - 14.00 Uhr

just_enter
www.pride.de

Abgeordnetenhaus zeigt Flagge

Berlin – Das Berliner Abgeordnetenhaus hisst in diesem Jahr anlässlich des Christopher Street Day im Juni erstmals offiziell die Regenbogenfahne. Ein entsprechender Antrag der Grünen wurde vom Parlament gegen "einige Stimmen der CDU" beschlossen. Die Flagge war in den vergangenen Jahren bereits gegen den Willen der Senatsinnenverwaltung vor einigen Bezirksrathäusern aufgezogen worden. "Gerade zu Zeiten vermehrter rechtsradikaler Umtriebe ist es besonders wichtig, ein Zeichen von Toleranz und Akzeptanz zu setzen", begründeten die Grünen ihren Antrag. Die Paraden und Aktionen am Christopher Street Day erinnern zugleich an den brutalen Überfall von Polizisten auf ein Schwulenlokal in der Christopher Street in New York im Juni 1969. Damals hatte die Gay Community erstmals Widerstand geleistet.

Mehrheit für Homo-Ehe

Hamburg – Homosexuelle sind gebildet, wohlhabend und leben in der Großstadt. Zu diesem Ergebnis kommt eine Emnid-Studie, für die Anfang dieses Jahres knapp 15.000 Homosexuelle und Heterosexuelle in Deutschland befragt wurden. Demnach haben Homo- und Bisexuelle mehr als doppelt so häufig Abitur und verfügen über ein höheres Haushaltseinkommen als andere Bevölkerungsgruppen. Von der übrigen Bevölkerung werden Homosexuelle laut Umfrage mittlerweile akzeptiert und anerkannt: 72 Prozent aller heterosexuellen Frauen und 61 Prozent der heterosexuellen Männer beurteilten die so genannte Homo-Ehe als gut oder sehr gut. Diese Untersuchung im Auftrag der Hamburger Media AG ist die bislang ausführlichste in diesem Bereich.

Mit Marihuana gegen AIDS

San Francisco – Der Bezirk "San Mateo County" in Nordkalifornien wird als erster in den USA Marihuana zu Therapiezwecken an AIDS-Patienten ausgeben. Sechzig HIV-positive Probanden werden die weiche Droge im Rahmen einer Studie einnehmen. Die Studie soll untersuchen, ob Marihuana tatsächlich die vielzitierten positiven medizinischen Eigenschaften besitzt. Festgestellt werden soll unter anderem, ob die Droge schmerzlindernde und appetitanregende Wirkung zeigt. Die Probanden sind alle über 18 Jahre alt, mit dem HI-Virus infiziert, werden antiretroviral therapiert und leiden unter neurologischen Problemen. Die geplante Dauer der Studie beträgt zwei Jahre. Das Marihuana, das in der Studie verwendet wird, wurde von der Regierung angebaut.

CSD Köln

Nürnberg – Das Reisebüro Brinkmann veranstaltet wieder eine Busreise zum CSD in Köln. Schon traditionsgemäß bieten die Brinkmänner eine viertägige Fahrt vom 6. bis zum 9. Juli nach Köln an. Busfahrt und drei Hotelübernachtungen mit Frühstück für DM 455,- pro Person im Doppelzimmer. Hotel und Busanreise sind auch getrennt buchbar. Weitere Informationen und Anmeldung: Reiseservice Brinkmann, Tel. 0911/888 123



Kurlaub

Reinhausen - Vom 22. Juli bis zum 3. August verwandelt sich das Waldschlösschen bei Göttingen wieder in ein "Kurhotel" für Schwule. In idyllischer Lage und romantischem Ambiente gibt es ein einzigartiges Wellness-Programm. Das ganzheitliche Gesundheitskonzept bezieht die besondere Lebenssituation von schwulen Männern ein. Es verbindet Schulmedizin, Naturheilkunde, Psychologie, Urlaubsatmosphäre und ein großes Kulturprogramm. Den ausführlichen Sonderprospekt gibt es beim: Waldschlösschen, 37130 Reinhausen bei Göttingen, Tel. 05592/382

Ob Kurlaub oder Schwules Sommercamp wie auf diesem Bild - kreative gemeinsame Aktionen sind vorprogrammiert. Es muss ja nicht immer nur Bodypainting sein...

Schwules Sommercamp

Albstadt - Das Theaterwerk Albstadt lädt auch dieses Jahr wieder zum traditionellen Sommercamp. Sommer, Sonne, Männer, eine schwule Insel voller Lebendigkeit und Freiraum für vielfältige gemeinsame Aktivitäten. Der etwas andere Urlaub findet vom 17.7. bis zum 18.8. statt. Teilnehmen kann man wochenweise, übernachten wahlweise im Zelt oder im Doppelzimmer. Das Programm wird gemeinsam gestaltet. Yoga, Massage, Bodypainting, Lagerfeuer, Ausflüge an den Badesee, Theater, Feste. Der Spaß kostet DM 245,- pro Woche im Zelt, DM 330,- im Zimmer. Weitere Infos und Anmeldung: Theaterwerk, Albstedter Str. 29, 27628 Albstadt, Tel. 04746/951011, www.theaterwerk.de

EICHENDORFF APOTHEKE

RAINER KÖHLER

JUNG UND AUFGESCHLOSSEN

HOLZGARTENSTR. 1
ECKE WILHELM SPÄTH STR.
90461 NÜRNBERG
TEL 0911/46 46 81
FAX 0911/462 44 99
e-mail: eichendorff@aposerv.de



Das Portal für
Gays Lesbians & Friends
www.pride.de

„Felix-Rexhausen-JournalistInnenpreis“

Köln - Der JournalistInnenpreis des Bundes lesbischer und schwuler JournalistInnen (BLSJ) wird am 22. September 2001 erstmals unter dem Namen „Felix-Rexhausen-JournalistInnenpreis“ verliehen. Der BLSJ möchte damit auf journalistische Arbeiten hinweisen, die sich in herausragender Weise mit lesbischen bzw. schwulen Themen auseinandersetzen. Für die mit 2000 DM dotierte Auszeichnung können journalistische Arbeiten eingereicht werden, die zwischen dem 1. Juni 2000 und 30. Juli 2001 in Deutschland erschienen sind. Bewerbungsschluss ist der 31. Juli 2001.

Kontakt: Walter Liedtke, Agentur pressto, Kolumbastraße 5, 50667 Köln, Fon 0221.258 49 48, Fax 0221.258 49 47, liedtke@pressto.de

Literaturpreis der schwulen Buchläden

Hamburg - Zum fünften Mal wird im März 2002 der Literaturpreis der schwulen Buchläden verliehen. Der Preis versteht sich als Initiative zur Förderung deutschsprachiger schwuler Literatur, will Talente fördern und öffentliche Aufmerksamkeit auf diesen Bereich der Literatur lenken. Für den Wettbewerb zugelassen sind bislang unveröffentlichte Prosatexte, die sich schwerpunktmäßig mit Aspekten des Lebens schwuler Männer beschäftigen. Der Preis der Arbeitsgemeinschaft schwuler Buchläden, zu der die Buchhandlungen Prinz Eisenherz (Berlin), Männerschwarm (Hamburg), Erbkönig (Stuttgart), Max & Milian (München) und Zeus (Köln) gehören, wird im zweijährigem Turnus ausgeschrieben. Er ist mit DM 2000,- dotiert und wird mit der Zusicherung einer Veröffentlichung der nominierten Texte verbunden. Eine Auswahl der Gewinnertexte bzw. der besten eingegangenen Beiträge wurde in den Anthologien „Die Engel sind echt“ (1994), „einmal wars schön“ (1997) und in dem gerade erschienenen Band „American Love Story“ (alle im Verlag Männerschwarm-Sript) veröffentlicht. Auch für den Literaturpreis 2002 ist ein solcher Sammelband vorgesehen.

Neues von der AGA

Nürnberg - In der letzten Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Aids-Nürnberg wurde ein neuer geschäftsführender Ausschuss für zwei Jahre neu gewählt: Wladi Rzepka (Aidsberatung der Stadtmission), Regina Schödl (SAM Wohnprojekt) und Tanja Siegmund (Aids-Hilfe Nürnberg-Erlangen-Fürth e.V.). In der Arbeitsgemeinschaft Aids sind alle Einrichtungen vertreten, die sich mit dem Thema Aids im Großraum befassen. Seit über 10 Jahren hat sich die Arbeitsgemeinschaft den ständigen Informations- und Erfahrungsaustausch unter Einbeziehung von Betroffenen zur Aufgabe gemacht. Ziel dabei ist eine Bewusstseinsveränderung in der Öffentlichkeit zu bewirken und der Stigmatisierung Betroffener und Bedrohter entgegenzuwirken. In erster Linie versteht sich die Arbeitsgemeinschaft daher als Interessenvertretung der betroffenen Menschen. Die fachliche Kompetenz wird von politischen Entscheidungsträgern, Behörden und Kostenträgern in hohem Maße geschätzt.

SAUNA CLUB 67
MANN FÜHLT SICH WOHL!



Foto: Cynthia Ruhmekorf

geöffnet
tägl. 14.00 – 24.00 Uhr
Fr. – So. durchgehend geöffnet

Pirckheimer Str. 67
8500 Nürnberg
Tel. 35 23 46

CONDOMI

Vom 7. bis 9. Mai haben wir wegen Renovierung geschlossen!



Dildos aus Vinyl

hautfreundlich, untoxisch, geruchsneutral
military oder verrückt
klassisch-schwarz, tarnfarben-grün und knallig-bunt

90402 Nürnberg, Ludwigstr. 57, Tel. 0911/232784

Fax 0911/2019843, E-mail: condomi-nuernberg@gmx.de

FACHGESCHÄFT FÜR EREKTIONSBEKLEIDUNG



VIDEO - CLUB 32

KINO

SHOP

VIDEOTHEK

täglich von 14 – 22 Uhr geöffnet

Tafelfeldstraße 32 90443 Nürnberg

Tel. (0911) 44 15 66

Fax (0911/ 44 15 67

E-Mail: WOG.Einzelhandel@t-online.de

TWILIGHT

BEA CLUB DIE BAR

**DATES
FOR GAYS & LESBIANS**

SAMSTAG 05.05.2001

Gay-Planet

Cocoon
Jetzt in Twilight

Happy-House
Dancefloor
80-90er

Shows
Stars
Soul

♥ **SAMSTAG 12.05.2001** ♥

CONTACT No.22

Die ultimative Singleparty

Die Nr. 1 im Süddeutschen Raum ♥

Happy-House
Dancefloor

Gratisfrühstücksbuffet
ab 3 Uhr

80-90er

Soul

SAMSTAG 19.05.2001

Nürnberg CSD 2001
Nürnberg CSD 2001
Nürnberg CSD 2001
Nürnberg CSD 2001

BENEVOZ-DANCE-NIGHT

Die
benefiz-dance-night
zur unterstützung des programms für das
strassenfest am jakobsplatz am 4. August

Von Mai bis September

Neue Öffnungszeiten

Samstags von 23.00 - 5.00 Uhr

Alle weitere Termine für den Monat Mai
siehe Flyer oder www.twilight-nuernberg.de

Twilight-Nimrodstr.9-Nürnberg-Tel 0911/9414656

TÄGLICH VON 13.30 - 23.00 UHR GEÖFFNET



CITYMAN

MOSTGASSE 14 - 90402 NÜRNBERG
E-MAIL: WOG.EINZELHANDEL@T-ONLINE.DE
NÄHE U-BAHN PLÄRRER/WEISSER TURM

CINEMA VIDEO SHOP VERLEIH

TAGESKARTE
inkl. Getränk DM 13,-

Täglich KOMBIKARTE
2 x Kino (Tageskarte
für City Man und
Video-Club 32)
nur DM 17,-

TEL. 244 88 99

90459 Nürnberg - Comeniusstraße 10
- direkt am Hauptbahnhof-Südausgang -
Tel. (0911) 44 75 75

Chirringay

CLUB-SAUNA

Mo - Fr 13-15 Uhr
Happy Hour DM 22,-

Jugend bis 24 Jahre
(mit Nachweis) DM 20,-

Donnerstag
"Happy Day" DM 22,-



Öffnungszeiten: täglich 13 - 1 Uhr früh
von Freitag 13 Uhr bis Montag 1 Uhr früh sowie vor Feiertagen durchgehend geöffnet